



Bergische Universität Wuppertal
Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Sportwissenschaft
Kommentiertes Verzeichnis der Lehrveranstaltungen
im Sommersemester 2019

Stand: 05.06.2019

Inhaltsverzeichnis

1 Allgemeine Hinweise

- 1.1 Hinweise zur Anmeldung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- 1.2 Hinweise zum Beginn der Lehrveranstaltungen
- 1.3 Hinweise zur Studienplanung
- 1.4 Hinweise zu den Minimal-Qualifikationen als Zugangsvoraussetzung zu den methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen

2 Kombi-Bachelor (kBA)

- 2.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (kBA Module 1 - 6)
- 2.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (kBA Module 7 - 10)
- 2.3 Projekte zur Anwendung sportwissenschaftlicher Kompetenzen (kBA Modul 11)
- 2.4 Projekte zur Anwendung bildungswissenschaftlicher Kompetenzen (kBA Modul 11)

3 Bachelor of Education (BEEd) - Sonderpädagogische Förderung

- 3.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (BEEd Module SPO1 – SPO4)
- 3.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (BEEd Module SPO5 – SPO6)

4 Master of Education (MEd)

- 4.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul SPO I)
- 4.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul SPO II)
- 4.3 Praxissemester – Planung und Analyse von Sportunterricht
- 4.4 Wahlveranstaltung modulübergreifend

5 Master of Education (MEd) - Sonderpädagogische Förderung

- 5.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul SPO I)
- 5.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul SPO II)
- 5.3 Wahlveranstaltung modulübergreifend

6 Master Sportwissenschaft – Bewegung, Gesundheit, Rehabilitation

- 6.1 Krankheit und Gesundheit (Modul 1)
- 6.2 Diagnostik und Therapie (Modul 2)
- 6.3 Wissenschaftliches Arbeiten in anwendungsorientierten Problemfeldern (Modul 3)
- 6.4 Psychologie (Modul 4)
- 6.5 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Modul 5)
- 6.6 Prävention und Rehabilitation (Modul 6)
- 6.7 Profilierung (Modul 7)
- 6.8 Abschlussmodul
- 6.9 Wahlveranstaltung modulübergreifend

7 Weitere Lehrveranstaltungen

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Hinweise zur Anmeldung und Teilnahme an den Lehrveranstaltungen

Die **Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen** erfolgt in der Regel in der ersten Veranstaltung. Ausnahmen finden sich in den Kommentaren.

Die **Teilnehmerzahl** ist in den methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen sowie den Seminaren und Projekten in der Regel begrenzt.

Die Angaben zu den Teilgebieten und den Qualifikationsmöglichkeiten folgen der Systematik: *Kombi-Bachelor, Bachelor of Education (sonderpädagogische Förderung), Master of Education und Master Bewegungs- und Gesundheitswissenschaft*

Veranstaltungstypen: V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, Pr = Projekt, P = Praktikum

1.2 Hinweise zum Beginn der Lehrveranstaltungen

Einführungswoche: findet im SS nicht statt.

Beginn der Lehrveranstaltungen im SS 2018 (wenn nicht gesondert angegeben):

Mo. 01. April 2019

1.3 Hinweise zur Studienplanung im Kombi BA

Veranstaltungen, die in der Regel nicht in jedem Semester angeboten werden:

Regelmäßige Veranstaltungen des methodisch-praktischen Studienanteils:

| | |
|-----------------------------|--------------------|
| Methodik Leichtathletik | nur Sommersemester |
| Methodik Basketball | nur Sommersemester |
| Methodik Fußball | nur Sommersemester |
| Methodik Inlinefahren | nur Sommersemester |
| Methodik Rückschlagspiele | nur Sommersemester |
| Methodik Kämpfen und Raufen | nur Sommersemester |
| Methodik Qi Gong | nur Sommersemester |
| Methodik Wassersport | nur Sommersemester |
| Methodik Badminton | nur Wintersemester |
| Methodik Hockey | nur Wintersemester |
| Methodik Judo | nur Wintersemester |
| Methodik Tischtennis | nur Wintersemester |
| Methodik Schneesport | nur Wintersemester |

Durch besondere Umstände (Forschungssemester, Krankheit eines Dozenten bzw. einer Dozentin etc.) kann es vorkommen, dass weitere Veranstaltungen in einem Semester nicht stattfinden oder dass der Rhythmus sich kurzfristig verschiebt.

1.4 Hinweise zu den Minimal-Qualifikationen als Zugangsvoraussetzung zu den methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen

Für folgende methodisch-praktischen Lehrveranstaltungen des Bachelorstudiengangs (Module 7 bis 10) ist als Zugangsvoraussetzung vor Veranstaltungsbeginn eine Minimal-Qualifikation abzulegen:

Methodik Schwimmen, Methodik Leichtathletik, Methodik Basketball, Methodik Handball, Methodik Volleyball, Methodik Badminton, Methodik Rückschlagspiele, Methodik Tischtennis, Methodik Inliner-Fahren

Die Überprüfung der Minimal-Qualifikation findet - wenn nicht anders angegeben - in der ersten Lehrveranstaltungsstunde statt. Die Termine finden sich jeweils im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis und auf der News-Seite der Sportwissenschaft.

Die Anforderungen der Minimal-Qualifikationen finden sich auf der Internetseite des Instituts für Sportwissenschaft unter „Studieninformationen“.

2 Kombi-Bachelor (kBA)

2.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (kBA Module 1 bis 6)

2.1.1 Modul 1 (Sportwissenschaftliche Orientierung)

Einführung in die Vermittlungspraxis des Sports

| | | | |
|--------------|------------|---|----------------|
| S/Ü Gruppe A | Fr 08 – 10 | Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle | Kleine / Wastl |
| S/Ü Gruppe B | Fr 10 – 12 | Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle | Kleine / Wastl |

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 1

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 1

In der Veranstaltung geht es um eine Einführung in die vielfältigen Facetten sportbezogener Vermittlung. In der Kombination aus theoretischer Darstellung und exemplarischer praktischer Anwendung soll der Blick auf die Anforderungen und Aufgaben sowohl des Lehrers im Schulsport als auch des „Sportexperten“ im freien Beruf geschärft werden. In der exemplarischen Beleuchtung ausgewählter Facetten sportbezogener Vermittlungsprozesse geht es neben der allgemeinen Behandlung der Thematik vor allem auch untypische Probleme, Handlungsweisen und Bedingungen, die in Vermittlungsprozessen immer wieder auftreten. Ziel ist letztlich, den Studierenden eine Hilfe zu geben für den bevorstehenden Rollenwechsel vom Akteur zum Arrangeur, indem sie mit typischen Anforderungen ihres späteren Berufs konfrontiert werden.

Literatur:

Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg (2000). *Besser Lehren. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung. Heft 2 (Methodensammlung, 2. Aufl.)*. Weinheim: Deutscher Studienverlag.

Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2007). *Methoden im Sportunterricht* (5. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (2001). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts*. Bd. 1 (Grundlagen u. pädagogische Orientierungen), Bd. 2 (Didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis). Hohengehren: Schneider.

Hattie, J. (2013) [2009]. *Lernen sichtbar machen*. Hohengehren: Schneider.

Helmke, A. (2015). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts* (6. Aufl.). Seelze: Klett & Kallmeyer

Hüther, G. (2016). *Mit Freude lernen – ein Leben lang*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Krapp, A. & Weidenmann, B. (Hrsg.). (2006). *Pädagogische Psychologie*. Weinheim & Basel: Beltz.

Meyer, H. (2008 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Theorieband* (12. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.

Meyer, H. (2009 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Praxisband* (13. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.

Prohl, R. (2010). *Grundriss der Sportpädagogik* (4. Aufl.). Wiebelsheim: Limpert.

Roth, G. (2011). *Bildung braucht Persönlichkeit. Wie lernen gelingt*. Stuttgart: Klett-Cotta.

2.1.2 Modul 2 (Erziehung und Unterricht)

Außerunterrichtlicher Schulsport

| | | | |
|---|------------------|---------|------|
| S | Do 10.30 – 12.00 | I.14.75 | Balz |
|---|------------------|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2

Neben dem regulären Sportunterricht bilden außerunterrichtliche Angebotsformen die zweite Säule des Schulsports. Dazu gehören u.a. Pausensport und Wettkämpfe, Sportgemeinschaften, Fahrten und Feste im Schulleben. Mit dieser Veranstaltung sollen fachdidaktische Grundlagen und praktische Gestaltungsmöglichkeiten des außerunterrichtlichen Schulsports bearbeitet werden. Von den Studierenden ist hier auch zu erwarten, dass sie ein außerunterrichtliches Sportangebot exemplarisch konkretisieren (Planung und Präsentation in Tandems).

Literatur:

Balz, E. (2010). Außerunterrichtlicher Schulsport. In N. Fessler, A. Hummer & G. Stibbe (Hrsg.), *Handbuch Schulsport* (S. 373-387). Schorndorf: Hofmann

Lehrer/innen-handeln im Sportunterricht

| | | | |
|---|------------|---------|--------|
| S | Mo 12 – 14 | I.14.75 | Wibowo |
|---|------------|---------|--------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2 od. 6

Der Lehrperson wird eine zentrale Rolle für den Lernerfolg von Schüler/innen zugeschrieben. Je nachdem wie die Lehrperson Entscheidungen trifft und handelt entstehen für Schüler/innen Lernmöglichkeiten oder werden solche verhindert. Für das professionelle Handeln einer Lehrperson ist es entscheidend zu wissen, welche Entscheidungen von besonderer Bedeutung für die Unterrichtsqualität sind und welche Optionen mit welchen Konsequenzen verbunden sind.

In dem angebotenen Seminar werden zentrale Entscheidungen von Lehrpersonen thematisiert (u. a. Entscheidungen über Ziele, Methoden, Materialien). Weiterhin werden mögliche Konsequenzen von Entscheidungen anhand konkreter Fälle erörtert und Alternativen entwickelt. In dem Seminar wird damit grundlegendes professionelles Wissen thematisiert und angewendet, das die Basis für die Planung und Durchführung von Unterricht bildet.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ausgewählte Aspekte der Sportpsychologie

| | | | |
|---|------------|---------|-------------|
| S | Mi 12 – 14 | I.14.75 | Steinbacher |
|---|------------|---------|-------------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2 od. 6

Die Sportpsychologie gewinnt zunehmend an Bedeutung sowohl im Leistungssport als auch im Gesundheitssport. Immer mehr Athleten nehmen eine sportpsychologische Beratung und Betreuung in Anspruch, um weiteres Leistungspotenzial auszuschöpfen. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen Studierende Einblicke in die theoretische und praktische Sportpsychologie erhalten. Dabei stehen insbesondere Themen im Vordergrund, die einen hohen Bezug zum Schul- und Vereinssport aufweisen, wie z.B. Umgang mit Angst, Aktivierungsregulation oder Motivationsverlust.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Ausgewählte pädagogisch-psychologische Aspekte des Sportunterrichts

| | | | |
|---|------------|---------|-----------|
| S | Di 08 – 10 | I.14.75 | Fritschen |
|---|------------|---------|-----------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 2 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2 od. 6

In diesem Seminar werden ausgewählte pädagogisch-psychologische Aspekte mit Bezug zum Sportunterricht thematisiert. Hierunter fallen zum Beispiel Grundlagen der Motivation, der Wahrnehmung sowie des Lernens, die sich sowohl auf Gruppen (z. B. Schülerinnen und Schüler) als auch auf Einzelpersonen (z. B. Lehrerinnen und Lehrer) beziehen können.

Literatur:

Nitsch, J. R. & Singer, R. (2001). Psychologische Aspekte des Schulsports. In H. Gabler, J. R. Nitsch & R. Singer (Hrsg.), *Einführung in die Sportpsychologie. Teil 2 Anwendungsfelder* (S. 109-152). Schorndorf: Hofmann.

Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings

| | | | |
|---|------------|---------|--------------|
| S | Do 08 – 10 | I.14.75 | Cwierdzinski |
|---|------------|---------|--------------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 2, 3 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2, 3 od. 6

Was sind eigentlich „sonderpädagogische Settings“, ist eine der Ausgangsfragen dieses Seminars. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Menschen mit Behinderung könnten Teil eines solchen Settings sein. Es werden Situationen betrachtet, in denen sich Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bewegen und sportlich betätigen - wie zum Beispiel im Schulsport.

In diesem Seminar soll der Blick auch auf außerunterrichtliches Sportgeschehen gelenkt werden. Dazu werden verschiedene Sportarten erläutert, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können, hierzu gehören auch spezielle Behindertensportarten. Außerdem erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit sportlichen Großereignissen wie Paralympics und Special Olympics. Bei allen Betrachtungsweisen von Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings sollen die Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens in heterogenen Gruppen erörtert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.1.3 Modul 3 (Sportkultur und Gesellschaft)

Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

| | | | |
|------------|------------|---------------------|------|
| S Gruppe A | Di 14 - 16 | Cafeteria Uni-Halle | Haut |
| S Gruppe B | Di 16 - 18 | Cafeteria Uni-Halle | Haut |

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 3

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3

Ziel des Proseminars ist es, grundlegende Einsichten in sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports zu bieten. Nach einem Überblick über die Entstehung und Entwicklung des modernen Sports werden zentrale Themen wie Strukturen und Organisationsformen, verschiedene Anbieter sowie das Sportverhalten der Bevölkerung behandelt. In einem zweiten Seminarabschnitt stehen das Kennenlernen sozialwissenschaftlicher Methoden und aktueller Forschung im Vordergrund, wobei die Seminarteilnehmer*innen die zu vertiefenden Aspekte weitgehend selbst wählen. Abschließend werden sportsociologische Rahmentheorien präsentiert und diskutiert. Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme werden die Übernahme kleinerer Recherchen sowie eine Kurzpräsentation einer aktuellen sozialwissenschaftlichen Untersuchung erwartet. Die Seminarinhalte sind für die MAP (Klausur) relevant.

Literatur:

Über moodle verfügbar, Zugang wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Wer es nicht erwarten kann:

Giulianotti R (Ed) (2017) *Handbook of the Sociology of Sport*. Oxford: Routledge

Güllich A & Krüger M (Hrsg) (2019) *Sport in Kultur und Gesellschaft – Handbuch Sport und Sportwissenschaft*. Berlin, Heidelberg: Springer. <https://link.springer.com/referencework/10.1007/978-3-662-53385-7>

Thiel A, Mayer J & Seiberth K (2013) *Sportsoziologie, Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Weis K & Gugutzer R (Hrsg) (2008) *Handbuch Sportsoziologie*. Schorndorf: Hofmann

Migration und Integration durch Sport

| | | | |
|---|------------|---------|------|
| S | Mo 14 – 16 | I.14.75 | Haut |
|---|------------|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3 od. 6

Es werden zunächst verschiedene Formen, Ursachen und Erklärungsansätze für Migration und Integration im Allgemeinen erarbeitet. Anschließend wird betrachtet, inwieweit Integration in und durch den Sport gelingen kann. Hierzu werden Konzepte des organisierten Sports vor dem Hintergrund aktueller Befunde aus der sozialwissenschaftlichen Forschung diskutiert. Abschließend soll mit empirischen Daten aus einer laufenden Untersuchung zur Integrationsarbeit von Sportvereinen gearbeitet werden. Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme werden die Übernahme kleinerer Recherchen sowie die Präsentation einer eigenen Datenauswertung erwartet. Da für das Seminar Kenntnisse sozialer Ungleichheiten und sozialwissenschaftlicher Methoden von Vorteil sind, bietet es sich insbesondere für fortgeschrittene Studierende zur Vertiefung an.

Literatur:

Grundlagentexte werden elektronisch zur Verfügung gestellt, ergänzende Literatur selbständig recherchiert.

Sport – Strukturen, Organisation, Politik

| | | | |
|---|------------|---------|------|
| S | Mo 16 – 18 | I.14.75 | Haut |
|---|------------|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3 od. 6

In diesem Seminar sollen die Studierenden die Strukturen und Akteure der Sportorganisationen und -politik kennenlernen. Nach der Auffrischung einiger organisationstheoretischer Grundlagen werden sportpolitische Themen ausgewählt, die in Gesprächen mit Vertreter*innen verschiedener Ebenen der Politik bzw. der Sportverbände diskutiert werden sollen. Für die erfolgreiche Teilnahme sind neben der regelmäßigen, aktiven Teilnahme die Vorbereitung eines Expertengesprächs sowie die entsprechende Ergebnissicherung zu übernehmen.

Literatur:

Grundlagentexte werden elektronisch zur Verfügung gestellt, ergänzende Literatur selbständig recherchiert.

Sportverhalten und soziale Ungleichheiten

| | | | |
|---|------------|---------|------|
| S | Mi 08 – 10 | I.14.75 | Haut |
|---|------------|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3 od. 6

Obwohl der Sport inzwischen zu einer Massenaktivität geworden ist, die prinzipiell jedem offen steht, gibt es weiterhin systematische Unterschiede zwischen dem Sportverhalten verschiedener sozialer Gruppen: Nach wie vor sind z.B. untere soziale Schichten, Migrant*innen oder Menschen mit Behinderung seltener sportlich aktiv. Frauen und Männer treiben inzwischen zwar fast gleich häufig Sport – aber nicht denselben. Im Seminar wird aus soziologischer Perspektive diskutiert, was der aktuelle empirische Forschungsstand über das Sportverhalten verschiedener Gruppen aussagt, welche Erklärungsansätze es für bestehende Unterschiede gibt und welche Angebote und Maßnahmen sinnvoll sein könnten, um „Sport für Alle“ zu ermöglichen. Nach den einführenden Terminen werden die weiteren Sitzungen im Wesentlichen durch die Studierenden gestaltet. Neben der Aufbereitung von Standardtexten sollen ergänzende Forschungsbefunde sowie sportpraktische Projekte präsentiert und gemeinsam diskutiert werden.

Literatur:

Grundlagentexte werden elektronisch zur Verfügung gestellt, ergänzende Literatur selbständig recherchiert. Als Einführung: Haut J (2019) Sport und soziale Ungleichheit. In A Güllich & M Krüger (Hrsg.), *Sport in Kultur und Gesellschaft*. https://link.springer.com/referenceworkentry/10.1007/978-3-662-53385-7_17-1.

Kommunale Sportentwicklung

| | | | |
|---|------------|---------|------|
| S | Fr 12 – 14 | I.14.75 | Wulf |
|---|------------|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3 od. 6

Die Akteure der kommunalen Sportpolitik und der kommunalen Sportentwicklungsplanung stehen momentan vor einer vielschichtigen Problematik. Denn sie müssen zur Kenntnis nehmen, dass

- die über lange Zeit vorhandene „Passung“ zwischen den lokal vorgehaltenen Sportstätten und dem vor Ort erfolgten Sporttreiben nicht mehr besteht.
- das Gros der (über 100.000) kommunalen Kernsportstätten überaltert ist, da es vor mehr als 40 Jahren gebaut wurde.
- die statistischen Landesämter und die kommunalen Statistikämter weiterhin die Abnahme der jüngeren und mittleren Altersjahrgänge für einige Regionen prognostizieren. Damit „fehlt“ künf-

tig vielen Sportstätten ein gewichtiger Teil der heutigen Hauptnutzer.

- der finanzielle Spielraum für den Erhalt bzw. die Ausweitung der vorhandenen Sportinfrastruktur durch ansteigende Verschuldung in vielen Kommunen stark eingeschränkt ist.

Im Seminar werden diese aktuellen Problematiken und ihre Auswirkungen auf die kommunale Sportentwicklung aufgreifen. Es werden verschiedene aktuelle Lösungsstrategien und Planungsansätze kommunaler Sportentwicklungsplanung vorgestellt und kleinere lokale Fallstudien durchgeführt.

Literatur:

Hübner, H. & Wulf, O. (2009). Strategien und Erfahrungen mit kommunaler Sportstättenentwicklungsplanung in Deutschland. In E. Balz & D. Kuhlmann (Hrsg.), *Sportentwicklung: Grundlagen und Facetten* (S. 141–157). Aachen: Meyer & Meyer.

Hübner, H. & Wulf, O. (2016). *Bausteine für eine zeitgemäße und zukunftsfähige Sportstätteninfrastruktur in Nordrhein-Westfalen*. Kurzbericht. Wuppertal.

Rütten, A., Nagel, S. & Kähler R. (2014). *Handbuch Sportentwicklungsplanung*. Schorndorf: Hofmann.

Rütten, A., Schröder, J. & Ziemainz, H. (2003). *Handbuch der kommunalen Sportentwicklungsplanung*. Zukunftsorientierte Sportstättenentwicklung Band 14. Frankfurt/Main: LSB Hessen.

Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings

| | | | |
|---|------------|---------|---------------|
| S | Do 08 – 10 | I.14.75 | Cwierzdzinski |
|---|------------|---------|---------------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 2, 3 od. 6

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2, 3 od. 6

Was sind eigentlich „sonderpädagogische Settings“, ist eine der Ausgangsfragen dieses Seminars. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Menschen mit Behinderung könnten Teil eines solchen Settings sein. Es werden Situationen betrachtet, in denen sich Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bewegen und sportlich betätigen - wie zum Beispiel im Schulsport.

In diesem Seminar soll der Blick auch auf außerunterrichtliches Sportgeschehen gelenkt werden. Dazu werden verschiedene Sportarten erläutert, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können, hierzu gehören auch spezielle Behindertensportarten. Außerdem erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit sportlichen Großereignissen wie Paralympics und Special Olympics. Bei allen Betrachtungsweisen von Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings sollen die Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens in heterogenen Gruppen erörtert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.1.4 Modul 4 (Bewegung und Training)

Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

| | | | |
|---|------------|-------|----------|
| V | Mo 14 – 16 | HS 26 | Freiwald |
|---|------------|-------|----------|

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 4

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4

Die Bewegungs- und Trainingswissenschaft ist zentraler Bereich der Sportwissenschaft, der gleichermaßen grundlagen- und anwendungsorientiert ist. Ihr Gegenstandsbereich betrifft die Außen- und Innensicht von Bewegungen. Bewegungen können dabei als sportliche Bewegungen, alltägliche Bewegungen und instrumentalisierte Bewegungen beschrieben und können sowohl durch objektive biomechanische Methoden als auch subjektive sowie qualitative Verfahren analysiert werden. Die Beschreibung und Analyse von Bewegungen bezieht sich auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), deren Messung (u. a. Biomechanik) und auf die körperinternen Prozesse Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen, Entwicklung). In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Grundlagen der Biomechanik
- Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens
- Grundlagen der Diagnostik und des Trainings konditioneller Fähigkeitsbereiche

Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung wird auf der Internet-Präsenz des Arbeitsbereiches Bewegungswissenschaft ein Downloadbereich mit Arbeitsmaterialien eingerichtet; zusätzlich können zur Klausurvorbereitung ausführliche Vorlesungsunterlagen käuflich erworben werden (Kopierkosten).

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben

Krafttraining in Sport und Therapie

| | | | |
|---|------------|---------|----------|
| S | Do 14 – 16 | I.14.75 | Freiwald |
|---|------------|---------|----------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 4

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“
Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4

Krafttraining ist weit verbreitet, ob im Sport oder in der Freizeit als Bestandteil von Fitnesstraining, als Selbstzweck zur Körperformung im Bodybuilding, als Bestandteil präventiver oder rehabilitativer Maßnahmen oder zur Steigerung der sportartspezifischen sportlichen Leistungsfähigkeit.

Im Seminar werden drei Themenbereiche besonders fokussiert:

1. Welchen Beitrag kann Krafttraining im Bereich der Prävention und Rehabilitation leisten und wie sollte das Krafttraining gestaltet werden?
2. Welchen Beitrag kann Krafttraining zur Verbesserung sportlicher Leistungsfähigkeit leisten und wie sollte das Krafttraining gestaltet werden?
3. Welche neuen Entwicklungen gibt es in der Muskelphysiologie (Drei-Filament-Theorie) und welche Bedeutung haben diese neuen Befunde für das Krafttraining?

Literatur:

Herzog, W. (2014). The role of titin in eccentric muscle contraction. *F Exp Biol*, 217(Pt 16), 2825-2833. doi: 10.1242/jeb.099127.

Herzog, W. (2014). Mechanisms of enhanced force production in lengthening (eccentric) muscle contractions. *Appl Physiol* (1985), 116(11), 1407-1417. doi: 10.1152/jappphysiol.00069.2013.

Herzog, W., Leonard, T., Joumaa, V, DuVall, M. & Panchangam, A. (2012). The three filament model of skeletal muscle stability and force production. *Mol Cell Biomech*, 9(3), 175-191.

Hoppeler, H. (2015). *Eccentric Exercise. Physiology and Application in Sport and Rehabilitation*. (Vol. 8). London. Routledge.

Freiwald, J., & Greiwing, A. (2016). *Optimales Krafttraining. Sport-Prävention-Rehabilitation*. Balingen: Spitta. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Bewegungswissenschaftliche Diagnostik – Einführung

| | | | |
|---|------------|---------|----------|
| S | Di 10 – 12 | I.14.75 | Baumgart |
|---|------------|---------|----------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 4

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“,
Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4 od. 6

Im Seminar werden theoretische Grundlagen der bewegungswissenschaftlichen Diagnostik vermittelt bzw. aufgefrischt. In den Bereichen der Kinematik, der Kinetik und der Elektromyographie werden jeweils Messverfahren praktisch vorgestellt und erprobt. Des Weiteren sollen die Studierenden anhand selbstrecherchierter wissenschaftlicher Studien (sportart)-spezifische Fragestellungen vorstellen und kritisch reflektieren.

Literatur:

Robertson, G., Caldwell, G., Hamill, J., Kamen, G., & Whittlesey, S. (2013). *Research Methods in Biomechanics* (2 ed.). Human Kinetics.

Winter, D. A. (2009). *Biomechanics and Motor Control of Human Movement* (4 ed.). Hoboken, New Jersey: John Wiley & Sons.

2.1.5 Modul 5 (Medizin und Gesundheit)

Grundlagen der Sportmedizin

V Mi 10 – 12 HS 14 Hilberg

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5

Die Veranstaltung vermittelt notwendige anatomische, physiologische und biochemische Grundlagen im Bereich der Sportmedizin. Dabei werden Zellstrukturen, Grundlagen der Gewebelehre sowie der Bewegungsapparat bis hin zu den inneren Organen und das Gehirn inhaltlich zunächst topografisch eingeordnet und im Weiteren strukturell und funktionell besprochen. Damit vermittelt diese Vorlesung grundlegendes Wissen zur Funktion des menschlichen Körpers im direkten Bezug zur körperlichen Bewegung und dem Sport.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Ausgewählte Themen der Sportmedizin: Prävention und Rehabilitation

S Di 08 – 10 N.11.16 Hilberg

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 5 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5 od. 6

Diese Veranstaltung vermittelt und erarbeitet Kenntnisse in speziellen Bereichen der Sportmedizin. Der Schwerpunkt in diesem Seminar konzentriert sich stärker auf die Themengebiete Prävention und Rehabilitation. Dabei werden zunächst die begrifflichen Grundlagen zu Prävention und Rehabilitation erläutert und die historische Entwicklung dargestellt. Im Weiteren wird die Bedeutung verschiedener motorischer Hauptbeanspruchungsformen in der Prävention und Rehabilitation beleuchtet und exemplarisch an verschiedenen Krankheitsbildern Wege der Prävention und Rehabilitation durch Sport(Therapie) aufgezeichnet.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sport bei internistischen Erkrankungen

S Mo 12 – 14 K.11.10 (K 8) C. N. Nguyen

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 5 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5 od. 6

Folgende Themen werden unter anderem behandelt: klinische und apparative Diagnostik, Notfälle, Sport bei verschiedenen kardiologischen Erkrankungen, Sport und Bewegung nach Schlaganfällen, Sporttherapie bei Krebspatienten, Sport bei Atemwegserkrankungen.

Literatur:

Graf, C.. (2013). *Sport – und Bewegungstherapie bei inneren Krankheiten*. Köln: Deutscher Ärzte-Verlag.

Ausgewählte Themen der molekularen Sportmedizin

S Mi 14 – 16 K.12.23 (K 1) Wehmeier

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 5 od. 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5 od. 6

In dem Seminar werden relevante Themen zum Stoffwechsel und der molekularen Sportmedizin anhand aktueller Arbeiten besprochen. Zu jedem Themengebiet erfolgt eine Einführung in die Thematik die zum Verständnis der Arbeiten benötigt wird und die Teilnehmer stellen dann dazu ausgesuchte aktuelle Publikationen zu den Themen vor, die dann diskutiert werden. Themen sind

z. Bsp. der Einfluss von Getränken auf die Ausdauerleistungsfähigkeit, Energieumsatz im Schulsport, Nahrungsergänzungsmittel, Einfluss von Sport auf die kognitiven Fähigkeiten, Möglichkeiten des Dopingings,

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

2.1.6 Modul 6 (Forschung und Vertiefung)

Geistes- und sozialwissenschaftliche Forschungspraxis in der Sportwissenschaft

S Fr 08 – 10 Beginn: I.14.75 I.14.75 u. P.09.13 Wulf

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 6 (Forschungspraxis)

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“ oder Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6

Sport ist eine fest in die Gesellschaft verwobene Kultur mit unterschiedlichen Ausgestaltungen. In den Sozialwissenschaften befasst man sich mit dem Dialog, die der Mensch mit seiner sportiven Umwelt führt, mit seinem Handeln in dieser Kultur. Während die Soziologie nach der sozialen Beschaffenheit sportiver Systeme fragt, orientiert sich die Pädagogik an den Entwicklungsmöglichkeiten für das Subjekt. Beide Ansätze sind darauf angewiesen, zu verstehen, was Sport im jeweiligen Subsystem (z. B. Kinder- und Jugendsport) bedeutet.

Dieses Seminar gibt einen Überblick über qualitative und quantitative Methoden, die an Beispielen vertieft und in kleineren Einheiten erprobt werden. Das Design und wesentliche konzeptionelle Schritte einer empirischen Forschungsarbeit werden erarbeitet und anhand ausgewählter qualitativer und quantitativer Methoden bzw. statistischer Analyseverfahren praktisch umgesetzt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Naturwissenschaftliche und medizinische Forschungspraxis in der Sportwissenschaft

S Di 16 – 18 K.11.10 (K 8) Hilberg

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 6 (Forschungspraxis)

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“ oder Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6

Diese Veranstaltung vermittelt die Grundlagen zum wissenschaftlichen Arbeiten im naturwissenschaftlichen und medizinischen Bereich mit dem Schwerpunkt in der Sportmedizin. Behandelt werden Themen wie Studienaufbau, ethische Grundlagen bei der Studienplanung, Aufbau einer Examenarbeit, statistische Grundlagen, Graphikerstellung, Literatursuche und -verwaltung und weitere Themen verbunden mit der Präsentation wichtiger sportmedizinischer Publikationen.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Ausgewählte Themen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft

S Do 10 – 12 K.11.10 (K 8) Freiwald

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 6

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft“, Vorlesung „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4 od. 6

Während der Veranstaltung werden vom Veranstaltungsleiter Vorträge zu den Themenbereichen `Gesundheit`, `Rückenschmerzen`, `Prävention`, `Rehabilitation`, `Wärme- und Kälteanwendungen`, `Leistungsdiagnostik`, `Foam-Rolling` u. a. gehalten. Anschließend werden die Vorträge strukturiert reflektiert, diskutiert und auf verschiedene Anwendungsfelder bezogen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab.

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben

2.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile

(kBA Module 7 bis 10)

2.2.1 Modul 7 (Können und Leistung)

Methodik Leichtathletik

| | | | | | |
|-----|----------|----|---------|------------------------|------------|
| S/Ü | Gruppe A | Mo | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Wastl |
| S/Ü | Gruppe B | Mo | 12 – 14 | Sportplatz Freudenberg | Wastl |
| S/Ü | Gruppe C | Di | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Fritschen |
| S/Ü | Gruppe D | Mi | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Wastl |
| S/Ü | Gruppe E | Do | 08 – 10 | Sportplatz Freudenberg | Fahlenbock |
| S/Ü | Gruppe F | Do | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Fahlenbock |

Termine für die Minimalqualifikation:

| | | | | | |
|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|
| Di. | 19.02.2019, 14.00 Uhr | Di. | 12.03.2019, 12.30 Uhr | Do. | 28.03.2019, 12.30 Uhr |
| Mo. | 25.02.2019, 12.30 Uhr | Di. | 19.03.2019, 14.00 Uhr | | |
| Do. | 07.03.2019, 12.30 Uhr | Di. | 26.03.2019, 12.30 Uhr | | |

Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Die Minimalqualifikationen finden auf dem Sportplatz „Am Freudenberg“ statt. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Hinweise zur Anmeldung finden sich auf der Internetseite der Sportwissenschaft.

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 7

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmetermine siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Natürliche Bewegungsabläufe des Laufens, Springens und Werfens, aus denen die Sportart Leichtathletik entstanden ist, werden in dieser Lehrveranstaltung praktisch und theoretisch erarbeitet. Anhand ausgewählter Beispiele werden leichtathletische Techniken sowohl beschrieben und analysiert als auch methodisch und didaktisch aufbereitet. Insbesondere werden zwei Ausbildungsziele angestrebt:

1. Eigenrealisation: Die Studierenden sollen eine reduzierte Auswahl an grundlegenden Bewegungstechniken der Leichtathletik in der Grobform ausführen können und eigene Erfahrungen hinsichtlich Training und Wettkampf in der Leichtathletik machen.
2. Praktisch-theoretische Grundlagen und ihre Anwendung: Den Studierenden soll grundlegendes theoretisches Wissen über die Praxis und Theorie der Leichtathletik vermittelt werden, insbesondere bzgl. Bewegungsanalyse, Fehlerkorrektur, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen und Regelwerk. Die Studierenden sollen lernen, wie grundlegende Leichtathletikdisziplinen an Schüler vermittelt werden können. Dabei soll insbesondere eine schülergemäße Technik- und Methodenwahl zur Geltung kommen.

Literatur:

Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2004), Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: Philippka.
 Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2008), Jugendleichtathletik. Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die Sprungdisziplinen im Aufbaustraining. Münster: Philippka.
 Haberkorn, Ch. & Plass, R. (1992). Spezielle Didaktik der Sportarten: Leichtathletik I und II. Frankfurt a. M.: Diesterweg-Sauerländer.
 Wastl, P. & Wollny, R. (2017). Leichtathletik in Schule und Verein – Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer. 2. Auflage. Schorndorf: Hofmann.
 Wastl, P. (o. J.): Skript Leichtathletik. Wuppertal: Institut für Sportwissenschaft.

Methodik Schwimmen

| | | | | | |
|-----|----------|----|---------|------|-------|
| S/Ü | Gruppe A | Mi | 09 – 11 | SSLZ | Derks |
| S/Ü | Gruppe B | Do | 13 – 15 | SSLZ | Derks |

Termine für die Minimalqualifikation:

Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme und besteht aus einem 400m-Freistil-Schwimmen entsprechend den Wettkampfgeln (an der Wende darf die Schwimmart gewechselt werden). Frauen in max. 9:30 min., Männer in max. 9 min. Die Abnahme erfolgt im Schwimmsportleistungszentrum.

Termin: Dienstag, 02.04.2019 und 10 Uhr und um 12 Uhr

Anmeldung: vom 18.03.2019 bis 31.03.2019 per Mail an Ute Derks.

Anmeldungen, die früher oder später eingehen können leider nicht berücksichtigt werden.

Bei der Anmeldung sind folgende Daten anzugeben: Name, Vorname, Matrikelnummer, Fachsemester, 10 Uhr bzw. 12 Uhr.

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 7

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmetermine siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Vielfältige Aktionsmöglichkeiten im Medium Wasser sollen erlernt, variiert und erweitert werden, Bewegungsstrukturen sollen erkannt, Möglichkeiten der Vermittlung aufgezeigt und diskutiert werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen ihr Repertoire an Schwimmtechniken, Wenden und Starts festigen, bzw. erweitern, lernen Bewegungskorrekturen zu geben, methodische Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen und so u.a. Lehrkompetenz erwerben. Die Bedeutung der physikalischen Eigenschaften des Wassers für das Bewegen in diesem Medium wird ebenso besprochen, wie die physiologischen Grundlagen des Tauchens. Das Schwimmen-Lernen (Kinder, Jugendliche, Senioren) sowie die Ökonomisierung der Schwimmbewegungen des „Schwimmers“ werden exemplarisch in Theorie und Praxis thematisiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

2.2.2 Modul 8 (Kreativität und Gestaltung)

Methodik Gymnastik/Tanz

| | | | | | |
|-----|----------|----|---------|-------------------------------|--------|
| S/Ü | Gruppe A | Mo | 10 – 12 | Uni-Halle III + Gymnastikraum | Albert |
| S/Ü | Gruppe B | Di | 10 – 12 | Uni-Halle I + Gymnastikraum | Albert |
| S/Ü | Gruppe C | Fr | 12 – 16 | Uni-Halle I + Gymnastikraum | Albert |

Am Freitag z. T. zweiwöchig zu folgenden Terminen:

| | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| 05.04.2019 12-16 Uhr | 03.05.2019 12-16 Uhr | 24.05.2019 12-16 Uhr |
| 12.04.2019 12-14 Uhr | 10.05.2019 12-14 Uhr | 31.05.2019 12-16 Uhr |
| 26.04.2019 12-14 Uhr | 17.05.2019 12-16 Uhr | 28.06.2019 12-16 Uhr |

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 8

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Ausgehend von den grundlegenden Gestaltungsformen des Nach-, Um-, und Neugestaltens werden unterschiedliche Erscheinungsformen von Tanz erschlossen. Dabei bilden die Bewegungsgrundformen die Basistechniken tänzerischen Bewegens. Der Schwerpunkt ist das Kennenlernen einer kreativen Vermittlungsmethodik für Tanz- und Bewegungsangebote mit dem Ziel der Entwicklung und Verbesserung des eigenen kreativen Bewegens und des Kennenlernens und Anwendens grundlegender choreographischer Gestaltungsparameter und -prinzipien.

Weitere Kursinhalte sind der Umgang mit und der Zusammenhang von Musik und Bewegung, sowohl in der funktionalen wie auch in der gestalterischen Anwendung und die Schulung der Fähigkeit zu Analyse und Kritik von Gestaltungsergebnissen. Darüber hinaus werden didaktische und methodische Problemstellungen von Tanzangeboten in verschiedenen Kontexten thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Turnen

| | | | | | |
|-----|----------|----|---------|-------------|-------|
| S/Ü | Gruppe A | Mo | 08 – 10 | Uni-Halle I | Derks |
| S/Ü | Gruppe B | Mo | 10 – 12 | Uni-Halle I | Derks |
| S/Ü | Gruppe C | Di | 10 – 12 | Uni-Halle I | Derks |

Pflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 8

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Moduleilprüfung

In dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, den Bereich ‚Bewegen an Geräten‘ als Handlungsfeld zwischen genormten und freien Bewegungen, sowohl alleine (individuell) als auch mit dem Partner und in der Gruppe, in Theorie und Praxis kennen zu lernen.

- vielfältige Bewegungsgrundformen gilt es kennen zu lernen, zu kombinieren und zu variieren, vorgegebene und selbst gefundene Bewegungsaufgaben zu lösen
- Lehrwege zum Erwerb von Fertigkeiten und der Einsatz methodischer Maßnahmen werden erprobt, diskutiert und reflektiert
- Möglichkeiten des Transfer (mit dem Ziel, Lernwege zu verkürzen) aufgezeigt u. diskutiert
- Helfen und Sichern an ausgewählten Beispielen geübt

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.**2.2.3 Modul 9 (Spiel und Wettkampf)****Methodik Volleyball**

| | | | | |
|-----|----|---------|--------------------|------------|
| S/Ü | Mi | 08 – 10 | Uni-Halle II + III | Fahlenbock |
|-----|----|---------|--------------------|------------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 9

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der 1. Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - das Bestehen der Moduleilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Komplexität des Volleyballspiels mit hohen Anforderungen an die Koordinations-, Taktik- und Wahrnehmungsleistungen werden von vielen Akteuren als Herausforderung angenommen - verursachen auf der anderen Seite allerdings häufig Demotivation und Frustration. Unterschiedliche Vermittlungsmodelle sollen auf ihre Wirkungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lerngruppen hin überprüft, reflektiert und diskutiert werden. Diese Herangehensweise impliziert die Frage, wie man die äußeren und inneren Bedingungen für das Volleyballspiel so „vereinfachen“ kann, dass einerseits möglichst viele Schüler/Jugendliche Freude am Mitspielen haben und andererseits die Grundidee des Rückschlagspiels erhalten bleibt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.**Methodik Fußball**

| | | | | |
|-----|----|---------|------------------------|---------|
| S/Ü | Mi | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Stemper |
| S/Ü | Mi | 12 – 14 | Sportplatz Freudenberg | Stemper |

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 9

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Moduleilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden Ideen und Konzepte zur Vermittlung des Fußballspiels erarbeitet, indem diese vorgestellt, praktisch erprobt und theoretisch reflektiert werden. Dazu werden die sportspielspezifischen technischen und taktischen Handlungsmöglichkeiten im Fußball, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzentsetzungen sowie die Anforderungen an Lehrende, insbesondere in Schule und Verein, thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.**Methodik Badminton**

| | | | | |
|-----|----|---------|------------------------|--------|
| S/Ü | Do | 08 – 10 | Uni-Halle I + II + III | Kleine |
|-----|----|---------|------------------------|--------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiet: Modul 9

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der 1. Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - das Bestehen der Moduleilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 2 gewählt – oder –
TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden die sportspielspezifischen Anforderungen im Badminton, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein thematisiert. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die praktische Erprobung und theoretische Reflexion

- grundlegender technischer und taktischer Handlungsmöglichkeiten im Badminton;
- von Parallelen und Unterschieden der Rückschlagspiele in Handlungsmöglichkeiten und Vermittlungsmethoden;
- pädagogischer Perspektiven, die sich besonders im Badminton akzentuieren lassen;
- Badminton/Federball als Freizeitsport/Leistungssport.

Bitte Badmintonschläger mitbringen!

Literatur:Lemke, K.D. (1999). *Badminton in der Schule. Eine Informationsmappe für Lehrerinnen und Lehrer.* Mülheim/Ruhr: Deutscher Badminton Verband.Roth, K. et al. (2002): *Ballschule Rückschlagspiele.* Schorndorf: Hofmann.Schwab, Ch. (2004). *Badminton für Einsteiger.* München: Südwest Verlag.**Methodik Basketball**

| | | | | |
|-----|----|---------|--------------------|-----------|
| S/Ü | Mo | 08 – 10 | Uni-Halle II + III | Schwaborn |
|-----|----|---------|--------------------|-----------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 9

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Moduleilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Methodik des Basketballspiels soll einen Einblick geben in Vermittlungsmöglichkeiten eines der Großen Spiele. In Form der Problematisierung von Spiel- und Übungsreihe und dem Versuch der Darstellung eines integrativen Konzepts soll aufgezeigt werden, wie sowohl die Grundtechniken (Passen und Fangen, Korbwurf und Korbleger, Dribbling) als auch die Spielfähigkeit (Einstellung auf sportartspezifische Situation, Partner helfen, Gegner stören) parallel dem Schüler nahe gebracht werden können. Grundgedanke des methodischen Konzepts ist das Bestreben, ein möglichst frühes „Spielen lassen“ mit dem Anspruch in Einklang zu bringen, ein Basketballspiel nach internationalen Regeln unter Einbeziehung der einwandfreien Beherrschung der technischen Fertigkeiten durchzuführen.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Rückschlagspiele

| | | | |
|-----|------------|------------------------|--------|
| S/Ü | Do 10 – 12 | Uni-Halle I + II + III | Kleine |
|-----|------------|------------------------|--------|

Die Teilnehmer müssen die notwendigen Schläger (Badminton, Tennis, Tischtennis) selbst mitbringen und angemessene Tennisschuhe haben. Angesichts der z. T. kurzen Nutzungszeiten ist ggf. Ausleihen (statt Kauf) sinnvoll – weitere Informationen in der ersten Stunde.

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 9

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul 9 als Sportspiel 2 gewählt – oder – TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul 10 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden die sportspielspezifischen Anforderungen in den Rückschlagspielen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein unter einem sportartübergreifenden Ansatz thematisiert. Es werden Bezüge zwischen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen z. B. der Bewegungs- und Trainingslehre oder der Sportpädagogik und ihrer Anwendungen in der Praxis der Rückschlagspiele hergestellt. Schwerpunkte bilden die praktische Erprobung und theoretische Reflexion – a) grundlegender technischer und taktischer Handlungsmöglichkeiten; b) von Parallelen und Unterschieden der Rückschlagspiele in Handlungsmöglichkeiten und Vermittlungsmethoden; c) pädagogischer Perspektiven, die sich besonders in den Rückschlagspielen akzentuieren lassen.

In der Veranstaltung stehen die schlägergebundenen Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis im Fokus. So wird ein Teil der Veranstaltung (Juni/Juli) auf der Anlage des TC GW Elberfeld stattfinden. Die fachpraktische Prüfung (LA)/Modulteilprüfung (BA) kann nach Wahl in den Sportarten Badminton, Tennis und Tischtennis abgelegt werden.

Literatur:

Adolph, H. & Höhl, M. (1998). Integrative Sportspielvermittlung (Psychomotorik in Forschung und Praxis, 18, 4. Auflage). Kassel.

Hoffmann, B./Koch, P. (Hg.) (1997). Integrative Aspekte in Theorie und Praxis der Rückschlagspiele (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 77). Hamburg: Czwalina.

Roth, K. et al. (2002): Ballschule Rückschlagspiele. Schorndorf: Hofmann.

2.2.4 Modul 10 (Exkursion u. Erweiterung)**Methodik Wassersport**

| | | | |
|------------|-----------------------|--|-------|
| S/Ü | Blockveranstaltung | Beyenburger See, Hattingen/Ruhr u. a. | Andre |
| Fr. 05.04. | 10.00 Uhr - 11.00 Uhr | Gymnastikraum Uni-Halle (alle) | |
| Fr. 10.05. | 13.00 Uhr - 14.30 Uhr | Beyenburg Drachenboot (alle) | |
| Fr. 17.05. | 13.00 Uhr - 14.30 Uhr | Beyenburg Kajak (Gruppe 1) | |
| | 14.30 Uhr - 16.00 Uhr | Beyenburg Kajak (Gruppe 2) | |
| Di. 21.05. | 21.00 Uhr - 23.00 Uhr | Bandwirkerbad Ronsdorf Eskimotieren (Gruppe 1) | |
| Di. 28.05. | 21.00 Uhr - 23.00 Uhr | Bandwirkerbad Ronsdorf Eskimotieren (Gruppe 2) | |
| Fr. 07.06. | 12.00 Uhr - 13.30 Uhr | Beyenburg Kanupolo I (Gruppe 1) | |
| | 13.30 Uhr - 16.00 Uhr | Beyenburg Kanupolo I (Gruppe 2) | |
| Di. 11.06. | 08.00 Uhr - 12.00 Uhr | Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 1) | |
| Do. 13.06. | 08.00 Uhr - 12.00 Uhr | Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 2) | |
| Fr. 14.06. | 09.00 Uhr - 15.30 Uhr | Beyenburg Rudern und Kanu beide Gruppen | |

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Rudern und Kanu fahren bieten viele Möglichkeiten zu spezifischen Körper- und Bewegungserfahrungen in Auseinandersetzung mit dem Element Wasser. Ausgehend von neuen Erfahrungen zur Erlangung von Gleichgewicht im Umgang mit einem instabilen Boot steht zunächst das Erlernen der Paddelbewegung in der Grobform im Vordergrund (ergänzt durch die Ruderbewegung). Basierend auf unterschiedlichen Vermittlungsmodellen findet die Ausbildung in den verschiedenen Bootsgattungen statt. Neben dem Erwerb von Eigenkompetenz und dem reflektierenden Umgang

mit methodischen Vermittlungsmöglichkeiten sollen im ersten Teil Kenntnisse erworben werden, die notwendig sind, um den Kanusport auf „leicht fließendem Zahmwasser“ (Kanu) sicher und gefahrlos zu vermitteln und das Material sachkundig zu benutzen. Ergänzend hierzu wird der Rudersport in stehendem Gewässer erarbeitet. Im zweiten Teil stehen „Kanu und Rudern im Schulsport“ im Mittelpunkt. Die Organisation von Ruder- und Kanufahrten, fächerübergreifende Themen, Aspekte zu natur- und umweltverträglichem sportlichen Handeln werden u. a. erörtert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Klettern

| | | | |
|-----|------------|------------------------------|---------|
| S/Ü | Mi 08 – 10 | Uni-Halle I und weitere Orte | Hofmann |
|-----|------------|------------------------------|---------|

zzgl. Block nach Vereinbarung

Die Termine für die Blöcke werden in der ersten Veranstaltung festgelegt.

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Das Klettern ist mittlerweile als Freizeit-, Schul- und Leistungssport fester Bestandteil der Sportlandschaft. Darüber hinaus werden Anwendungen im Bereich der Therapie und Rehabilitation erschlossen. Es gibt derzeit in Deutschland über 340 Kletterhallen und zahlreiche abgesicherte Outdoor-Klettergärten. Gleichzeitig steigt die Zahl der im schulischen Rahmen errichteten Boulder- und Kletterwände stetig. Statistiken über das Unfallgeschehen in den Kletterhallen zeigen hierbei entgegen dem weit verbreiteten Image des Kletterns als Risikosportart, dass durch die heute verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Sicherungstechniken, bei sachgemäßer Anwendung, ein nur geringes Verletzungsrisiko besteht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die verschiedenen Ausprägungen des Kletterns aus sportwissenschaftlicher Sicht diskutiert und verschiedene methodisch-didaktische Herangehensweisen an den Klettersport thematisiert und praktisch erprobt. Hierbei sollen insbesondere Kenntnisse erworben werden, die das sichere Klettern und das Begleiten von Gruppen in künstlichen und in gut abgesicherten natürlichen Kletteranlagen ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung kann der DAV-Kletterschein Toprope erworben werden.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Kämpfen und Raufen

| | | | |
|-----|------------|------------------------|--------------|
| S/Ü | Mo 14 – 16 | Sportplatz Freudenberg | Lange-Berlin |
|-----|------------|------------------------|--------------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

In den Richtlinien und Lehrplänen Sport des Landes NRW wird „Ringern und Kämpfen“ als ein Inhaltsbereich des Sportunterrichts beschrieben. Auch über den Schulsport hinaus sind die hinter dieser Formulierung stehenden Kampfsportarten von Bedeutung. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Möglichkeiten und Beispiele kennen gelernt und erprobt werden, wie das Thema „Kämpfen und Raufen“ genauer differenziert werden kann. Dabei werden sowohl Zweikampfvariationen u. Gruppenkämpfe als auch die Spiele Rugby u. Football und deren Vermittlung thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Gymnastik

| | | | |
|-----|------------|-------------------------------|--------|
| S/Ü | Mo 12 – 14 | Uni-Halle I und Gymnastikraum | Albert |
|-----|------------|-------------------------------|--------|

(zzgl. Sa. 06.04.2018, 10-15 Uhr)

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Gymnastik ist eine der ältesten Formen der abendländischen Bewegungskultur. Wir finden ihre Wurzeln vor etwa 2500 Jahren in der klassischen Antike. Ihr bestimmendes Ideal ist die Vorstellung der Einheit und Harmonie von Körper, Geist und Seele. Daraus resultiert ihr pädagogischer

Anspruch, zur Bildung eines "ganzheitlichen" Menschen beitragen zu können.

Aber was ist Gymnastik heute eigentlich genau? In diesem Praxisseminar sollen verschiedene Erscheinungsformen des weiten Felds der Gymnastik erfahren und reflektiert werden. Es versteht sich als Vertiefung, bzw. Erweiterung des Praxisseminars „Methodik Gymnastik/Tanz“. Die Gymnastik wird hierbei sowohl als integrativer Bestandteil jeglicher Art des Sporttreibens verstanden (funktionale Gymnastik) als auch als eigenständige Bewegungskultur. Neben der Vermittlung von gymnastischen Grundlagen der Körper- und Bewegungsbildung liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit verschiedenen Handgeräten, bzw. Materialien (z.B. Ball, Seil, Gummitwist) besonders im Sinne schuladäquater Vermittlungsformen.

Das Praxisseminar zielt nicht nur auf das Kennenlernen einer möglichen Methodik für Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld Gymnastik, sondern versteht sich auch als persönliches Erfahrungsfeld.

Verbindlich für die Veranstaltung ist die Teilnahme an der Exkursion zur FIBO 2019 in Köln am Samstag, den 06.04.2019 von 10 bis ca. 15 Uhr, Unkostenbeitrag 15 Euro.

Um die Mindestteilnehmerzahl und damit das Stattfinden der Veranstaltung und der Exkursion zu gewährleisten, muss eine verbindliche Anmeldung per Mail bis zum 01. April 2019 bei Frau Albert erfolgen!

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Choreographische Werkstatt

S/Ü Di 14 – 16 Uni-Halle III und Gymnastikraum Albert

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Aufbauend auf die Veranstaltung Methodik Gymnastik/ Tanz, sollen in dieser Veranstaltung choreographische Arbeitsweisen vertieft werden. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden zur Entwicklung von Bewegungsmaterial, also auf der Bewegungsfindung. Als Ausgangspunkt wird eine Einführung in zeitgenössische Tanztechnik als stilgebundene Tanzform gegeben.

Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung einer tänzerischen Gestaltung, welche auf der Aufführung ‚sportstudium bewegt‘ im November 2019 gezeigt werden soll.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Site Specific – Sportliche und tänzerische Performance im öffentlichen Raum

S/Ü Blockveranstaltung Uni-Halle I, I.14.75 u. öffentl. Raum Albert / Böttcher

Veranstaltungsblöcke:
Fr. 26.04.2019 14.00 – 16.00 Uhr Uni-Halle I
Sa. 27.04.2019 10.00 – 16.00 Uhr Uni-Halle I
So. 28.04.2019 10.00 – 16.00 Uhr Uni-Halle I
Fr. 03.05.2019 10.00 – 16.00 Uhr Selbstlernzeit
Sa. 04.05.2019 10.00 – 16.00 Uhr I.14.75
So. 05.05.2019 10.00 – 16.00 Uhr I.14.75

Die verbindliche Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt über die Einschreibung in den Moodlekurs (Albert, D./ Site Specific – Sportliche und tänzerische Performance im öffentlichen Raum/ Passwort: Site Specific). Deadline für die Anmeldung ist der 01.04.2019.

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Methodik Gymnastik/Tanz

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Sportliche und tänzerische Bewegungen bleiben längst nicht mehr in den ihnen zugeteilten Räumen. Es geht raus aus Sporthallen und Tanzsälen - der öffentliche Raum wird zum Ausgangspunkt kreativer Bewegungsfindung und zur Bühne sportlicher und tänzerischer Performances. Ob Le Parkour, Flashmop oder Künstlerisch-tänzerische Intervention - die Ausdrucksformen sind vielfältig. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem kreativen Entwickeln von Bewegungsgestaltungen, die in örtlichen Gegebenheiten ihren Ausgangspunkt haben. Die Ergebnisse sollen in Form eines Videos dokumentiert werden, so ist auch eine Einführung in praktische Kameraarbeit Inhalt der Veranstaltung.

Der genaue Ablauf wird in der ersten Einheit besprochen, in der wir auch direkt praktisch starten.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Abenteuersport indoor

S/Ü Di 14 – 16 Uni-Halle I + II Böttcher

Wahlpflichtveranstaltung für BA

Teilgebiet: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

In diesem Seminar werden verschiedene erlebnispädagogische Elemente, Teambuildingaufgaben, Vertrauens- und Abenteuerspiele sowie deren Einsatzmöglichkeiten im regulären Schul- und Vereinssport thematisiert. Die Teilnehmer*innen setzen sich im Sinne reflexiver Selbsterfahrungen mit den verschiedenen Aspekten von Abenteuersport in der Sporthalle auseinander. Der Einsatz von Bewegungslandschaften und die alternative Nutzung von Turngeräten werden genauso behandelt wie die damit zusammenhängenden Sicherheitsaspekte. Zusätzlich werden verschiedene Reflexionsmöglichkeiten vermittelt und diskutiert, ebenso wird die pädagogische Begleitung von sportlichen Abenteuer- und Wagnissituationen thematisiert. Das Ziel des Kurses ist auch eine theoretische Auseinandersetzung mit den Phänomenen Abenteuer-, Erlebnis- und Risikosport.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Qi Gong – eine chinesische Bewegungskunst

S/Ü Blockveranstaltung Gymnastikraum und Cafeteria Uni-Halle Eichhorn

Einführungsveranstaltung: Di. 02.04.2019 12.00 – 13.00 Uhr

Veranstaltungsblöcke: Mo. 12.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Di. 13.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Mi. 14.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Do. 15.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Fr. 16.08.2019 09.30 – 12.30 Uhr

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Der Einstieg in den Themenbereich wird anhand der Erklärung und Erläuterung der Begriffe Qi, Gong und Qigong vollzogen. Eine Darstellung der geschichtlichen und philosophischen Einbettung von Qigong ergänzt den Überblick über das breite Spektrum dieser traditionellen chinesischen Form der Bewegungskultur. Anhand von praktischen Übungen aus dem Methodenzzyklus des „Daoyin yangsheng gong“ von Prof. Zhang Guangde (Sportuniversität Peking) werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Qigong gemeinsam erarbeitet.

Darüber hinaus werden historische Konzepte der Lebenspflege sowie theoretische Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) vermittelt, welche zum Verständnis der Übungen notwendig sind. In erster Hinsicht sind dies die Theorie von Yin Yang, Qi-Konzepte, die Theorie der 5 Wandlungsphasen sowie Leitbahnsystematik und Akupunktursysteme. Weiterhin wird die Vernetzung zwischen Bewegung, Medizin und Philosophie in China aufgezeigt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Triathlon

S/Ü Fr. 12 – 15 Cafeteria Uni-Halle Rudolph

10 Blöcke + Zusatzveranstaltung und weitere Orte

Termine: 05.04., 12.04., 26.04., 3.05., 10.05., 24.05., 07.06., 28.06., 05.07., 12.07.

Wahlpflichtveranstaltung für BA

Teilgebiet: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Die Sportart Triathlon ist die Kombination der drei Ausdauersportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen. Die Besonderheit dieser Sportart besteht darin, dass eine bestimmte Strecke mit unterschiedlichen Fortbewegungsmitteln so schnell wie möglich und ohne Wechsellpausen zurückgelegt

wird. In dieser Lehrveranstaltung werden individuelle Erfahrungen im Bereich der Vorbereitung und der Durchführung verschiedener Trainingsinhalte und -methoden in den drei Sportarten bzw. deren Kombination gesammelt. Darüber hinaus werden weitere grundlegende Aspekte des Triathlonsports wie Ausrüstung, Wetter-Streckenprofil, Gewässer-Organisation, Sicherheitsfaktoren sowohl beschrieben und analysiert als auch methodisch und didaktisch aufgearbeitet. Am Ende sollen die Studierenden ein sportliches Leistungsniveau erreichen, das die obligatorische Teilnahme an einem Volkstriathlon (500m Schwimmen- 20 km Radfahren-5 km Laufen) erlaubt.

Das notwendige Trainingsequipment muss selbst mitgebracht werden. Neben den üblichen Lauf- und Schwimmutensilien sind dies für das Radfahren (MTB-, Trekking- oder Tourenrad, Radhose, Pumpe, Ersatzschlauch, Radtools, Tacho)

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Windsurfen

| | | | |
|-----|-------------------------------|-----------------------------------|---------|
| S/Ü | 2.8. bis 10.8.2019 | Elburg/Niederlande | Hofmann |
| | <u>Anmeldung:</u> | ab Mo18. März 2019 im Sekretariat | |
| | <u>Vorbesprechungstermin:</u> | Di. 09. April 2019, 18.00 Uhr | |

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete kBA: Modul 10

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Im Rahmen dieser Methodik wird am Beispiel des Windsurfens der Wassersport als einer der großen Bereiche des Natursports thematisiert. Windsurfen zählt nach wie vor zu den beliebtesten Wassersportarten, die auf unzähligen Gewässern in Deutschland und an vielen Stränden der Welt ausgeübt werden kann. Darüber hinaus eignet sich Windsurfen hervorragend als Thema für den Schulsport, z. B. im Rahmen von Schulsportfahrten oder AGs. In der Bachelorveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Windsurfens praktisch vermittelt und im Hinblick auf methodisch didaktische Aspekte theoretisch reflektiert. Thematische Schwerpunkte bilden das Grundlagen- und Manövertraining, Vermittlungskonzepte in der Einsteiger- und Aufsteigerschulung sowie die Organisation und Sicherheit im Windsurf(ing)-Unterricht. Weiterhin spielen übergeordnete Aspekte des Sporttreibens in der Natur und theoretische Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen des Windsurfens (Materialkunde, Physik, Wetter etc.) eine wichtige Rolle.

Die fahrtechnischen Voraussetzungen für die Teilnahme können in der Vorlesungszeit im Rahmen von Kursen des Wuppertaler Hochschulsports (5 mal 3 Std., voraussichtlich mittwochs von 16:00h bis 19:00h) oder in Kompaktveranstaltungen im Juni erworben werden. Genauere Informationen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Dienstag, den 18.4.16 (18:00 Uhr, I.14.75) bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.3 Projekte zur Anwendung sportwissenschaftlicher Kompetenzen (Modul 11)

Fitness und Gesundheitstraining (Teil 1)

| | | | | |
|---------|----------|---------------------------------|--|---------|
| Projekt | Gruppe A | Do 08 – 10 | Cafeteria Uni-Halle / Berg-Werk / Sportplatz Freudenberg | Stemper |
| | | 1. Sitzung: Cafeteria Uni-Halle | | |
| Projekt | Gruppe B | Do 10 – 12 | Cafeteria Uni-Halle / Berg-Werk / Sportplatz Freudenberg | Stemper |
| | | 1. Sitzung: Cafeteria Uni-Halle | | |

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Bewegungs- u. Trainingswissenschaft“

Vorlesung: „Grundlagen der Sportmedizin“

Das Projekt kann mit Teil 1 oder Teil 2 begonnen werden.

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Die Aktualität und Brisanz des Themas „Fitness- und Gesundheitstraining“ ist in der Vergangenheit durch zwei Entwicklungen noch gestiegen. Zum einen haben sich das Ernährungs- und Bewegungsverhalten sowie die Sozialisationsbedingungen der Kinder und Jugendlichen gravierend ver-

ändert, was sich durch den wachsenden Anteil an übergewichtigen und weniger leistungsfähigen Kindern und Jugendlichen äußert. Zum anderen erfordert die demographische Entwicklung (zunehmende Überalterung der Bevölkerung) neue Konzepte altersspezifischer Trainingsprogramme, um die Gesundheit und Fitness älterer Menschen nachhaltig zu erhalten bzw. zu verbessern.

In dem zweigeteilten Projekt wird vorwiegend von einem engen und damit trainingswissenschaftlichen Verständnis von Fitness ausgegangen. Folgerichtig werden die beiden dominanten Körpersysteme Muskulatur und Herz-Kreislauf-Atmungs-System in Verbindung mit dem Bau- und Energiestoffwechsel im Vordergrund stehen. In erster Linie sollen die Grundlagen eines Herz-Kreislauf-/Stoffwechsel- und Muskeltrainings erarbeitet werden. Das Ziel ist, vertiefte Einblicke in die Bedeutung und die Durchführung des fitnessorientierten Trainings für Prävention, Figurformung, Körpergewichtskontrolle, Muskelaufbau, Herz-Kreislauffunktion u. a. zu gewinnen. Ergänzend zur Erarbeitung konzeptioneller Grundlagen werden spezielle Themen praxisbezogen erarbeitet und in die Trainingspraxis umgesetzt.

Im ersten Teil des projektorientierten Seminars steht das Thema Cardio-Fitness im Vordergrund. Der zweite Teil zum Thema Muskel-Fitness folgt im WS 2018/19.

Literatur:

Deddens, E. & Duwenbeck, R. (2002). *Sportunterricht im Fitness-Studio*. Mülheim, Donauwörth: Auer.

Hottenrott, K. & Neumann, G. (2008). *Methodik des Ausdauertrainings*. Schorndorf: Hofmann.

Peters, C. & Stemper, Th. (2002³). *Laufen*. Niedernhausen: Falken.

Stemper, Th. (verantw.) (2006⁵). *Lehrbuch Lizenziertes Fitnesstrainer DSSV*. Hamburg: SSV Verlag.

Stemper, Th. & Wastl, P. (1994). *Circuittraining*. Niedernhausen: Falken.

Zintl, F. & Eisenhut, A. (2009¹). *Ausdauertraining*. München: BLV.

Entwicklung von „Sport-Apps“ (Teil 2)

| | | | |
|----|------------|---------|---------|
| Pr | Do 14 – 16 | P.09.13 | Hofmann |
|----|------------|---------|---------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Teil 1

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Smartphones haben inzwischen Einzug in den Alltag breiter gesellschaftlicher Schichten gehalten. Insbesondere die Schülerinnen und Schüler weiterführender Schulen nutzen Smartphones intensiv. Es gibt mittlerweile eine große Zahl von Apps (applications – Anwendungen), die für den Einsatz in den Bereichen Gesundheit, Bewegung und Sport entwickelt wurden. Smartphones sind aufgrund Ihrer Ausstattung mit einer Vielzahl von Sensoren, mit hochauflösenden Displays und leistungsstarken Prozessoren prädestiniert, als Plattform für die Entwicklung und Verwendung solcher Apps zu dienen. Auch Vernetzungs- und Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Sportlern lassen sich mit Smartphones über das Internet leicht realisieren. Im ersten Teil des Projekts werden nach einer Bestandsaufnahme und Bewertung bereits existierender Sport-Apps die Grundlagen für die Entwicklung eigener Anwendungen geschaffen. Im zweiten Teil des Projekts geht es dann um die tatsächliche Entwicklung eigener Sport-Apps für das -Betriebssystem Android, ausgerichtet auf Gebiete wie z.B. Schul-, Freizeit-, Breiten- und Gesundheitssport.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Entwicklung und Evaluation leistungs- und funktionsdiagnostischer Messverfahren (Teil 2)

| | | | |
|----|------------|-----------------|----------|
| Pr | Do 14 – 16 | I.14.60 (Labor) | Baumgart |
|----|------------|-----------------|----------|

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Teil 1

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Im Rahmen des Projektes werden interessengeleitet bekannte und neue Testverfahren zur Leistungs- und Funktionsdiagnostik in der Praxis angewendet und auf ihre Gütekriterien (Objektivität, Reliabilität und Validität) hin überprüft. Im ersten Teil des Projektes sollen die Studierenden die dafür notwendigen Grundlagen (z.B. konditionelles Belastungs- und Beanspruchungsprofil einer Sportart oder konkrete funktionelle Einschränkung) erarbeiten. Des Weiteren werden bestehende Testverfahren kritisch beleuchtet und gegebenenfalls weiterentwickelt. Im zweiten Teil des Projektes steht die selbständige Überprüfung der Testverfahren unter wissenschaftlichen Kriterien im Vordergrund. Das Ziel des Projektes ist ein Abschlussbericht sowie ein wissenschaftliches Poster,

welches auch auf einem Kongress vorgestellt werden kann.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Spiroergometrie und Leistungsdiagnostik(Teil 1)

Pr Mi 10 – 12 Ambulanz der Sportmedizin Hagedorn

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Erfolgreiche Teilnahme an Teil 1

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Im ersten Teil des Projektes werden theoretische Grundlagen und Ablauf der sportmedizinischen Gesundheits- und Belastungsuntersuchungen vermittelt und analysiert. Die einzelnen Module der Untersuchung werden bezüglich ihres medizinischen/physiologischen Hintergrundes erläutert und die theoretischen Kenntnisse in der Praxis angewandt.

Im zweiten Projektteil (im WS 2019/20) werden an Hand verschiedener spiroergometrischer Belastungsuntersuchungen die Auswirkungen unterschiedlicher Belastungsprotokolle auf die Gewinnung maximaler wie submaximaler Belastungsparameter zur Beschreibung der Ausdauerleistungsfähigkeit untersucht.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

2.4 Projekte zur Anwendung bildungswissenschaftlicher Kompetenzen (Modul 11)

Heterogenität im Sportunterricht

Pr Mo 10 - 12 I.14.75 Frohn
Teil 2 erfolgt in einem gesonderten Block

Wahlpflichtveranstaltung für kBA

Teilgebiete: Modul 11

Voraussetzung: Proseminar „Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 11

Schülerinnen und Schüler sind verschieden, das merken Sportlehrkräfte jeden Tag. Unterschiede bestehen z. B. hinsichtlich der körperlichen Leistungsfähigkeit, der bewegungs- und sportbezogenen Vorerfahrungen und Interessen sowie der Bereitschaft, etwas Bestimmtes oder etwas Neues lernen zu wollen. Die Differenzen sind zunächst einmal individueller Art und Weise, doch Faktoren wie Geschlecht, Alter, soziale Lage, ethnisch-kulturelle Herkunft oder bestimmte Beeinträchtigungen bzw. Behinderungen können den Zugang zu und die Erfahrungen mit Bewegung, Spiel und Sport deutlich beeinflussen. Wie kann mit dieser Vielfalt im Sportunterricht umgegangen werden?

In der Veranstaltung soll zunächst das Phänomen der Heterogenität beleuchtet und Möglichkeiten des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität im Sportunterricht erörtert werden. In einer Projektphase stehen Unterrichtsbeobachtungen und -reflexionen zu den verschiedenen Facetten von Heterogenität im Mittelpunkt, die in einer anschließenden Blockveranstaltung präsentiert und diskutiert werden.

Hinweis: Die Lehrveranstaltung umfasst 4 SWS. Neben den 2 SWS während der Vorlesungszeit werden 2 SWS in Blockform in der vorlesungsfreien Zeit stattfinden (genauer Termin wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben).

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3 Bachelor of Education (BEd) - Sonderpädagogische Förderung

3.1 Sportwissenschaftlich-theoretische Studienanteile (BEd Module SPO1 bis SPO4)

3.1.1 Modul SPO1 (Sportwissenschaftliche Orientierung)

Einführung in die Vermittlungspraxis des Sports

S/Ü Gruppe A Fr 08 – 10 Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle Kleine / Wastl

S/Ü Gruppe B Fr 10 – 12 Uni-Halle II + III, Cafeteria Uni-Halle Kleine / Wastl

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO1

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO1

In der Veranstaltung geht es um eine Einführung in die vielfältigen Facetten sportbezogener Vermittlung. In der Kombination aus theoretischer Darstellung und exemplarischer praktischer Anwendung soll der Blick auf die Anforderungen und Aufgaben sowohl des Lehrers im Schulsport als auch des „Sportexperten“ im freien Beruf geschärft werden. In der exemplarischen Beleuchtung ausgewählter Facetten sportbezogener Vermittlungsprozesse geht es neben der allgemeinen Behandlung der Thematik vor allem auch untypische Probleme, Handlungsweisen und Bedingungen, die in Vermittlungsprozessen immer wieder auftreten. Ziel ist letztlich, den Studierenden eine Hilfe zu geben für den bevorstehenden Rollenwechsel vom Akteur zum Arrangeur, indem sie mit typischen Anforderungen ihres späteren Berufs konfrontiert werden.

Literatur:

Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. Br. (2000).

Besser Lehren. Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung.

Heft 2 (Methodensammlung). Weinheim: Deutscher Studienverlag.

Bielefelder Sportpädagogen (Hrsg.). (2003). *Methoden im Sportunterricht* (4. Aufl.). Schorndorf: Hofmann.

Günzel, W. & Laging, R. (Hrsg.). (1999). *Neues Taschenbuch des Sportunterrichts*. Bd. 1 (Grundlagen u. pädagogische Orientierungen), Bd. 2 (Didaktische Konzepte und Unterrichtspraxis). Hohengeren: Schneider.

Meyer, H. (2008 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Theorieband* (12. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.

Meyer, H. (2009 [1987]). *Unterrichtsmethoden. Praxisband* (13. Auflage). Frankfurt a. M.: Cornelsen.

Prohl, R. (2008). *Grundriss der Sportpädagogik* (3. Auflage). Wiebelsheim: Limpert.

Roth, G. (2007). *Persönlichkeit, Entscheidung und Verhalten. Warum es so schwierig ist, sich und andere zu ändern.* Stuttgart: Klett-Cotta.

Roth, G. (2011). *Bildung braucht Persönlichkeit. Wie lernen gelingt.* Stuttgart: Klett-Cotta.

3.1.2 Modul SPO2 (Erziehung u. Gesellschaft)

Sozialwissenschaftliche Grundlagen des Sports

S Gruppe A Di 14 – 16 Cafeteria Uni-Halle Haut

S Gruppe B Di 16 – 18 Cafeteria Uni-Halle Haut

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO2

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO2

Ziel des Proseminars ist es, grundlegende Einsichten in sozialwissenschaftliche Aspekte des Sports zu bieten. Nach einem Überblick über die Entstehung und Entwicklung des modernen Sports werden zentrale Themen wie Strukturen und Organisationsformen, verschiedene Anbieter sowie das Sportverhalten der Bevölkerung behandelt. In einem zweiten Seminarabschnitt stehen das Kennenlernen sozialwissenschaftlicher Methoden und aktueller Forschung im Vordergrund, wobei die Seminarteilnehmer*innen die zu vertiefenden Aspekte weitgehend selbst wählen. Abschließend werden sportsoziologische Rahmentheorien präsentiert und diskutiert. Neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme werden die Übernahme kleinerer Recherchen sowie eine Kurzpräsentation einer aktuellen sozialwissenschaftlichen Untersuchung erwartet. Die Seminarinhalte sind für die MAP (Klausur) relevant.

Literatur:

Über moodle verfügbar, Zugang wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. Wer es nicht erwarten kann:

Giulianotti R (Ed) (2017) *Handbook of the Sociology of Sport*. Oxford: Routledge

Güllich A & Krüger M (Hrsg) (2019) *Sport in Kultur und Gesellschaft – Handbuch Sport und Sportwissenschaft*. Berlin, Heidelberg: Springer. <https://link.springer.com/referencework/10.1007/978-3-662-53385-7>

Thiel A, Mayer J & Seiberth K (2013) *Sportssoziologie, Ein Lehrbuch in 13 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

Weis K & Gugutzer R (Hrsg) (2008) *Handbuch Sportsoziologie*. Schorndorf: Hofmann

3.1.3 Modul SPO3 (Bewegung u. Gesundheit)**Grundlagen der Bewegungs- und Trainingswissenschaft**

V Mo 14 – 16 HS 26 Freiwald

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO3

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO3

Die Bewegungs- und Trainingswissenschaft ist zentraler Bereich der Sportwissenschaft, der gleichermaßen grundlagen- und anwendungsorientiert ist. Ihr Gegenstandsbereich betrifft die Außen- und Innensicht von Bewegungen. Bewegungen können dabei als sportliche Bewegungen, alltägliche Bewegungen und instrumentalisierte Bewegungen beschrieben und können sowohl durch objektive biomechanische Methoden als auch subjektive sowie qualitative Verfahren analysiert werden. Die Beschreibung und Analyse von Bewegungen bezieht sich auf die beobachtbaren Produkte (Bewegung, Haltung), deren Messung (u. a. Biomechanik) und auf die körperinternen Prozesse Motorik im engeren Sinne, Emotionen, Motive, Sensorik, Kognitionen, Entwicklung). In der Veranstaltung werden insbesondere folgende Themen bearbeitet:

- Grundlagen der Biomechanik
- Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens
- Grundlagen der Diagnostik und des Trainings konditioneller Fähigkeitsbereiche

Zur Vor- und Nachbereitung der Vorlesung wird auf der Internet-Präsenz des Arbeitsbereiches Bewegungswissenschaft ein Downloadbereich mit Arbeitsmaterialien eingerichtet; zusätzlich können zur Klausurvorbereitung ausführliche Vorlesungsunterlagen käuflich erworben werden (Kopierkosten).

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben.

Grundlagen der Sportmedizin

V Mi 10 – 12 HS 14 Hilberg

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO3

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO3

Die Veranstaltung vermittelt notwendige anatomische, physiologische und biochemische Grundlagen im Bereich der Sportmedizin. Dabei werden Zellstrukturen, Grundlagen der Gewebelehre sowie der Bewegungsapparat bis hin zu den inneren Organen und das Gehirn inhaltlich zunächst topografisch eingeordnet und im Weiteren strukturell und funktionell besprochen. Damit vermittelt diese Vorlesung grundlegendes Wissen zur Funktion des menschlichen Körpers im direkten Bezug zur körperlichen Bewegung und dem Sport.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3.1.4 Modul SPO4 (Sonderpädagogische Vertiefung)**Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings**

S Do 08 – 10 I.14.75 Cwierzdzinski

Pflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO4

Voraussetzung: Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik“

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO4

Was sind eigentlich „sonderpädagogische Settings“, ist eine der Ausgangsfragen dieses Seminars. Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf und Menschen mit Behinderung könnten Teil eines solchen Settings sein. Es werden Situationen betrachtet, in denen sich Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf bewegen und sportlich betätigen - wie zum Beispiel im Schulsport.

In diesem Seminar soll der Blick auch auf außerunterrichtliches Sportgeschehen gelenkt werden. Dazu werden verschiedene Sportarten erläutert, die von Menschen mit Behinderung ausgeübt werden können, hierzu gehören auch spezielle Behindertensportarten. Außerdem erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit sportlichen Großereignissen wie Paralympics und Special Olympics. Bei allen Betrachtungsweisen von Bewegung, Spiel und Sport in sonderpädagogischen Settings sollen die Möglichkeiten des gemeinsamen Sporttreibens in heterogenen Gruppen erörtert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

3.2 Sportmethodisch-praktische Studienanteile (BEd Module SPO5 bis SPO6)**3.2.1 Modul SPO5 (Leisten und Gestalten)****Methodik Leichtathletik**

| | | | | | |
|-----|----------|----|---------|------------------------|------------|
| S/Ü | Gruppe A | Mo | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Wastl |
| S/Ü | Gruppe B | Mo | 12 – 14 | Sportplatz Freudenberg | Wastl |
| S/Ü | Gruppe C | Di | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Fritschen |
| S/Ü | Gruppe D | Mi | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Wastl |
| S/Ü | Gruppe E | Do | 08 – 10 | Sportplatz Freudenberg | Fahlenbock |
| S/Ü | Gruppe F | Do | 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Fahlenbock |

Termine für die Minimalqualifikation:

| | | | | | |
|-----|-----------------------|-----|-----------------------|-----|-----------------------|
| Di. | 19.02.2019, 14.00 Uhr | Di. | 12.03.2019, 12.30 Uhr | Do. | 28.03.2019, 12.30 Uhr |
| Mo. | 25.02.2019, 12.30 Uhr | Di. | 19.03.2019, 14.00 Uhr | | |
| Do. | 07.03.2019, 12.30 Uhr | Di. | 26.03.2019, 12.30 Uhr | | |

Die bestandene Minimalqualifikation ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Veranstaltung. Die Minimalqualifikationen finden auf dem Sportplatz „Am Freudenberg“ statt. Es ist eine Anmeldung erforderlich. Hinweise zur Anmeldung finden sich auf der Internetseite der Sportwissenschaft.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO5

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmetermin siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulteilprüfung

Natürliche Bewegungsabläufe des Laufens, Springens und Werfens, aus denen die Sportart Leichtathletik entstanden ist, werden in dieser Lehrveranstaltung praktisch und theoretisch erarbeitet. Anhand ausgewählter Beispiele werden leichtathletische Techniken sowohl beschrieben und analysiert als auch methodisch und didaktisch aufbereitet. Insbesondere werden zwei Ausbildungsziele angestrebt:

1. Eigenrealisation: Die Studierenden sollen eine reduzierte Auswahl an grundlegenden Bewegungstechniken der Leichtathletik in der Grobform ausführen können und eigene Erfahrungen hinsichtlich Training und Wettkampf in der Leichtathletik machen.
2. Praktisch-theoretische Grundlagen und ihre Anwendung: Den Studierenden soll grundlegendes theoretisches Wissen über die Praxis und Theorie der Leichtathletik vermittelt werden, insbesondere bzgl. Bewegungsanalyse, Fehlerkorrektur, Methodik, Spiel- und Wettkampfformen und Regelwerk. Die Studierenden sollen lernen, wie grundlegende Leichtathletikdisziplinen an Schülern vermittelt werden können. Dabei soll insbesondere eine schülergemäße Technik- und Methodenwahl zur Geltung kommen.

Literatur:

Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2004), Schülerleichtathletik. Offizieller Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für das Grundlagentraining. Münster: Philippka.
 Deutscher Leichtathletik Verband (Hrsg.) (2008), Jugendleichtathletik. Rahmentrainingsplan des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für die Sprungdisziplinen im Aufbautraining. Münster: Philippka.
 Haberkorn, Ch. & Plass, R. (1992). Spezielle Didaktik der Sportarten: Leichtathletik I und II. Frankfurt a. M.: Diesterweg-Sauerländer.
 Wastl, P. & Wollny, R. (2017). Leichtathletik in Schule und Verein – Ein Praxishandbuch für Lehrer und Trainer. 2. Auflage. Schorndorf: Hofmann.
 Wastl, P. (o. J.): Skript Leichtathletik. Wuppertal: Sportwissenschaft.

Methodik Schwimmen

| | | | | |
|-----|----------|------------|------|-------|
| S/Ü | Gruppe A | Mi 09 – 11 | SSLZ | Derks |
| S/Ü | Gruppe B | Do 13 – 15 | SSLZ | Derks |

Termine für die Minimalqualifikation:

Die bestandene **Minimalqualifikation** ist Voraussetzung für die Teilnahme und besteht aus einem 400m-Freistil-Schwimmen entsprechend den Wettkampfgeln (an der Wende darf die Schwimmart gewechselt werden). Frauen in max. 9:30 min., Männer in max. 9 min. Die Abnahme erfolgt im Schwimmsportleistungszentrum.

Termin: Dienstag, 02.04.2019 und 10 Uhr und um 12 Uhr

Anmeldung: vom 18.03.2019 bis 31.03.2019 per Mail an Ute Derks.
 Anmeldungen, die früher oder später eingehen können leider nicht berücksichtigt werden.
 Bei der Anmeldung sind folgende Daten anzugeben: Name, Vorname, Matrikelnummer, Fachsemester, 10 Uhr bzw. 12 Uhr.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiete BEd: SPO5

Voraussetzung: Minimalqualifikation (Abnahmetermine siehe oben)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulprüfung

Vielfältige Aktionsmöglichkeiten im Medium Wasser sollen erlernt, variiert und erweitert werden, Bewegungsstrukturen sollen erkannt, Möglichkeiten der Vermittlung aufgezeigt und diskutiert werden. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen sollen ihr Repertoire an Schwimmtechniken, Wenden und Starts festigen, bzw. erweitern, lernen Bewegungskorrekturen zu geben, methodische Maßnahmen zielgerichtet einzusetzen und so u.a. Lehrkompetenz erwerben. Die Bedeutung der physikalischen Eigenschaften des Wassers für das Bewegen in diesem Medium wird ebenso besprochen, wie die physiologischen Grundlagen des Tauchens. Das Schwimmen-Lernen (Kinder, Jugendliche, Senioren) sowie die Ökonomisierung der Schwimmbewegungen des „Schwimmers“ werden exemplarisch in Theorie und Praxis thematisiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Methodik Gymnastik/Tanz

| | | | | |
|-----|----------|------------|-------------------------------|--------|
| S/Ü | Gruppe A | Mo 10 – 12 | Uni-Halle III + Gymnastikraum | Albert |
| S/Ü | Gruppe B | Di 10 – 12 | Uni-Halle I + Gymnastikraum | Albert |
| S/Ü | Gruppe C | Fr 12 – 16 | Uni-Halle I + Gymnastikraum | Albert |

Am Freitag z. T. zweiwöchig zu folgenden Terminen:

| | | |
|----------------------|----------------------|----------------------|
| 05.04.2019 12-16 Uhr | 03.05.2019 12-16 Uhr | 24.05.2019 12-16 Uhr |
| 12.04.2019 12-14 Uhr | 10.05.2019 12-14 Uhr | 31.05.2019 12-16 Uhr |
| 26.04.2019 12-14 Uhr | 17.05.2019 12-16 Uhr | 28.06.2019 12-16 Uhr |

Ausgehend von den grundlegenden Gestaltungsformen des Nach-, Um-, und Neugestaltens werden unterschiedliche Erscheinungsformen von Tanz erschlossen. Dabei bilden die Bewegungsgrundformen die Basistechniken tänzerischen Bewegens. Der Schwerpunkt ist das Kennenlernen einer kreativen Vermittlungsmethodik für Tanz- und Bewegungsangebote mit dem Ziel der Entwicklung und Verbesserung des eigenen kreativen Bewegens und des Kennenlernens und Anwendens grundlegender choreographischer Gestaltungsparameter und -prinzipien.

Weitere Kursinhalte sind der Umgang mit und der Zusammenhang von Musik und Bewegung, sowohl in der funktionalen wie auch in der gestalterischen Anwendung und die Schulung der Fähig-

keit zu Analyse und Kritik von Gestaltungsergebnissen. Darüber hinaus werden didaktische und methodische Problemstellungen von Tanzangeboten in verschiedenen Kontexten thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Turnen

| | | | | |
|-----|----------|------------|-------------|-------|
| S/Ü | Gruppe A | Mo 08 – 10 | Uni-Halle I | Derks |
| S/Ü | Gruppe B | Mo 10 – 12 | Uni-Halle I | Derks |
| S/Ü | Gruppe C | Di 10 – 12 | Uni-Halle I | Derks |

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiete BEd: SPO5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive Teilnahme und das Bestehen der Modulprüfung

In dieser Lehrveranstaltung wird es darum gehen, den Bereich ‚Bewegen an Geräten‘ als Handlungsfeld zwischen genormten und freien Bewegungen, sowohl alleine (individuell) als auch mit dem Partner und in der Gruppe, in Theorie und Praxis kennen zu lernen.

- vielfältige Bewegungsgrundformen gilt es kennen zu lernen, zu kombinieren und zu variieren, vorgegebene und selbst gefundene Bewegungsaufgaben zu lösen
- Lehrwege zum Erwerb von Fertigkeiten und der Einsatz methodischer Maßnahmen werden erprobt, diskutiert und reflektiert
- Möglichkeiten des Transfer (mit dem Ziel, Lernwege zu verkürzen) aufgezeigt u. diskutiert
- Helfen und Sichern an ausgewählten Beispielen geübt

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

3.2.2 Modul SPO6 Modulteil a. (Spiel und Exkursion)**Methodik Volleyball**

| | | | |
|-----|------------|--------------------|------------|
| S/Ü | Mi 08 – 10 | Uni-Halle II + III | Fahlenbock |
|-----|------------|--------------------|------------|

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiete BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der 1. Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN - das Bestehen der Modulprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
 TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Komplexität des Volleyballspiels mit hohen Anforderungen an die Koordinations-, Taktik- und Wahrnehmungsleistungen werden von vielen Akteuren als Herausforderung angenommen - verursachen auf der anderen Seite allerdings häufig Demotivation und Frustration. Unterschiedliche Vermittlungsmodelle sollen auf ihre Wirkungen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Lerngruppen hin überprüft, reflektiert und diskutiert werden. Diese Herangehensweise impliziert die Frage, wie man die äußeren und inneren Bedingungen für das Volleyballspiel so „vereinfachen“ kann, dass einerseits möglichst viele Schüler/Jugendliche Freude am Mitspielen haben und andererseits die Grundidee des Rückschlagspiels erhalten bleibt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Fußball

| | | | |
|-----|------------|------------------------|---------|
| S/Ü | Mi 10 – 12 | Sportplatz Freudenberg | Stemper |
| S/Ü | Mi 12 – 14 | Sportplatz Freudenberg | Stemper |

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 1 oder 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden Ideen und Konzepte zur Vermittlung des Fußballspiels erarbeitet, indem diese vorgestellt, praktisch erprobt und theoretisch reflektiert werden. Dazu werden die sportspielspezifischen technischen und taktischen Handlungsmöglichkeiten im Fußball, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzentsetzungen sowie die Anforderungen an Lehrende, insbesondere in Schule und Verein, thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Badminton

| | | | |
|-----|------------|------------------------|--------|
| S/Ü | Do 08 – 10 | Uni-Halle I + II + III | Kleine |
|-----|------------|------------------------|--------|

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden die sportspielspezifischen Anforderungen im Badminton, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein thematisiert. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die praktische Erprobung und theoretische Reflexion

- grundlegender technischer und taktischer Handlungsmöglichkeiten im Badminton;
- von Parallelen und Unterschieden der Rückschlagspiele in Handlungsmöglichkeiten und Vermittlungsmethoden;
- pädagogischer Perspektiven, die sich besonders im Badminton akzentuieren lassen;
- Badminton/Federball als Freizeitsport/Leistungssport.

Bitte Badmintonschläger mitbringen!

Literatur:

Lemke, K.D. (1999). *Badminton in der Schule. Eine Informationsmappe für Lehrerinnen und Lehrer*. Mülheim/Ruhr: Deutscher Badminton Verband.

Roth, K. et al. (2002): *Ballschule Rückschlagspiele*. Schorndorf: Hofmann.

Schwab, Ch. (2004). *Badminton für Einsteiger*. München: Südwest Verlag.

Methodik Basketball

| | | | |
|-----|------------|--------------------|-----------|
| S/Ü | Mo 08 – 10 | Uni-Halle II + III | Schwaborn |
|-----|------------|--------------------|-----------|

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt

Die Methodik des Basketballspiels soll einen Einblick geben in Vermittlungsmöglichkeiten eines der Großen Spiele. In Form der Problematisierung von Spiel- und Übungsreihe und dem Versuch der Darstellung eines integrativen Konzepts soll aufgezeigt werden, wie sowohl die Grundtechniken (Passen und Fangen, Korbwurf und Korbleger, Dribbling) als auch die Spielfähigkeit (Einstellung auf sportartspezifische Situation, Partner helfen, Gegner stören) parallel dem Schüler nahe gebracht werden können. Grundgedanke des methodischen Konzepts ist das Bestreben, ein möglichst frühes „Spielen lassen“ mit dem Anspruch in Einklang zu bringen, ein Basketballspiel nach internationalen Regeln unter Einbeziehung der einwandfreien Beherrschung der technischen Fertigkeiten durchzuführen.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Rückschlagspiele

| | | | |
|-----|------------|------------------------|--------|
| S/Ü | Do 10 – 12 | Uni-Halle I + II + III | Kleine |
|-----|------------|------------------------|--------|

Die Teilnehmer müssen die notwendigen Schläger (Badminton, Tennis, Tischtennis) selbst mitbringen und angemessene Tennisschuhe haben. Angesichts der z. T. kurzen Nutzungszeiten ist ggf. Ausleihen (statt Kauf) sinnvoll – weitere Informationen in der ersten Stunde.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: Minimalqualifikation (wird in der ersten Veranstaltungsstunde abgenommen)

Qualifikationsmöglichkeit: TN – das Bestehen der Modulteilprüfung, wenn in Modul SPO6 als Sportspiel 2 gewählt – oder –
TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme, wenn in Modul SPO6 als sportpraktische Erweiterung gewählt

In dieser Veranstaltung werden die sportspielspezifischen Anforderungen in den Rückschlagspielen, die Möglichkeiten pädagogischer und sozialer Akzente sowie die Anforderungen an Lehrende insbesondere in Schule und Verein unter einem sportartübergreifenden Ansatz thematisiert. Es werden Bezüge zwischen sportwissenschaftlichen Erkenntnissen z. B. der Bewegungs- und Trainingslehre oder der Sportpädagogik und ihrer Anwendungen in der Praxis der Rückschlagspiele hergestellt. Schwerpunkte bilden die praktische Erprobung und theoretische Reflexion – a) grundlegender technischer und taktischer Handlungsmöglichkeiten; b) von Parallelen und Unterschieden der Rückschlagspiele in Handlungsmöglichkeiten und Vermittlungsmethoden; c) pädagogischer Perspektiven, die sich besonders in den Rückschlagspielen akzentuieren lassen.

In der Veranstaltung stehen die schlägergebundenen Rückschlagspiele Badminton, Tennis und Tischtennis im Fokus. So wird ein Teil der Veranstaltung (Juni/Juli) auf der Anlage des TC GW Elberfeld stattfinden. Die fachpraktische Prüfung (LA)/Modulteilprüfung (BA) kann nach Wahl in den Sportarten Badminton, Tennis und Tischtennis abgelegt werden.

Literatur:

Adolph, H. & Höhl, M. (1998). *Integrative Sportspielvermittlung (Psychomotorik in Forschung und Praxis, 18, 4. Auflage)*. Kassel.

Hoffmann, B./Koch, P. (Hg.) (1997). *Integrative Aspekte in Theorie und Praxis der Rückschlagspiele (Schriften der Deutschen Vereinigung für Sportwissenschaft, 77)*. Hamburg: Czwalina.

Roth, K. et al. (2002): *Ballschule Rückschlagspiele*. Schorndorf: Hofmann.

3.2.3 Modul SPO6 Modulteil b. (Spiel und Exkursion)

Methodik Wassersport

| | | | |
|-----|--------------------|-------------------------------------|-------|
| S/Ü | Blockveranstaltung | Beyenburg See, Hattingen/Ruhr u. a. | Andre |
|-----|--------------------|-------------------------------------|-------|

| | | |
|------------|-----------------------|--|
| Fr. 05.04. | 10.00 Uhr - 11.00 Uhr | Gymnastikraum Uni-Halle (alle) |
| Fr. 10.05. | 13.00 Uhr - 14.30 Uhr | Beyenburg Drachenboot (alle) |
| Fr. 17.05. | 13.00 Uhr - 14.30 Uhr | Beyenburg Kajak (Gruppe 1) |
| | 14.30 Uhr - 16.00 Uhr | Beyenburg Kajak (Gruppe 2) |
| Di. 21.05. | 21.00 Uhr - 23.00 Uhr | Bandwirkerbad Ronsdorf Eskimotieren (Gruppe 1) |
| Di. 28.05. | 21.00 Uhr - 23.00 Uhr | Bandwirkerbad Ronsdorf Eskimotieren (Gruppe 2) |
| Fr. 07.06. | 12.00 Uhr - 13.30 Uhr | Beyenburg Kanupolo I (Gruppe 1) |
| | 13.30 Uhr - 16.00 Uhr | Beyenburg Kanupolo I (Gruppe 2) |
| Di. 11.06. | 08.00 Uhr - 12.00 Uhr | Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 1) |
| Do. 13.06. | 08.00 Uhr - 12.00 Uhr | Hattingen/Ruhr Kanu (Gruppe 2) |
| Fr. 14.06. | 09.00 Uhr - 15.30 Uhr | Beyenburg Rudern und Kanu beide Gruppen |

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Rudern und Kanu fahren bieten viele Möglichkeiten zu spezifischen Körper- und Bewegungserfahrungen in Auseinandersetzung mit dem Element Wasser. Ausgehend von neuen Erfahrungen zur Erlangung von Gleichgewicht im Umgang mit einem instabilen Boot steht zunächst das Erlernen der Paddelbewegung in der Grobform im Vordergrund (ergänzt durch die Ruderbewegung). Basierend auf unterschiedlichen Vermittlungsmodellen findet die Ausbildung in den verschiedenen Bootsgattungen statt. Neben dem Erwerb von Eigenkompetenz und dem reflektierenden Umgang

mit methodischen Vermittlungsmöglichkeiten sollen im ersten Teil Kenntnisse erworben werden, die notwendig sind, um den Kanusport auf „leicht fließendem Zahmwasser“ (Kanu) sicher und gefahrlos zu vermitteln und das Material sachkundig zu benutzen. Ergänzend hierzu wird der Rudersport in stehendem Gewässer erarbeitet. Im zweiten Teil stehen „Kanu und Rudern im Schulsport“ im Mittelpunkt. Die Organisation von Ruder- und Kanufahrten, fächerübergreifende Themen, Aspekte zu natur- und umweltverträglichem sportlichen Handeln werden u. a. erörtert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Kämpfen und Raufen

S/Ü Mo 14 – 16 Sportplatz Freudenberg Lange-Berlin

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

In den Richtlinien und Lehrplänen Sport des Landes NRW wird „Ringern und Kämpfen“ als ein Inhaltsbereich des Sportunterrichts beschrieben. Auch über den Schulsport hinaus sind die hinter dieser Formulierung stehenden Kampfsportarten von Bedeutung. In dieser Veranstaltung sollen verschiedene Möglichkeiten und Beispiele kennen gelernt und erprobt werden, wie das Thema „Kämpfen und Raufen“ genauer differenziert werden kann. Dabei werden sowohl Zweikampfvariationen u. Gruppenkämpfe als auch die Spiele Rugby u. Football und deren Vermittlung thematisiert.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Klettern

S/Ü Mi 08 - 10 Uni-Halle I und weitere Orte Hofmann

zzgl. Block nach Vereinbarung

Die Termine für die Blöcke werden in der ersten Veranstaltung festgelegt.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN – die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Das Klettern ist mittlerweile als Freizeit-, Schul- und Leistungssport fester Bestandteil der Sportlandschaft. Darüber hinaus werden Anwendungen im Bereich der Therapie und Rehabilitation erschlossen. Es gibt derzeit in Deutschland über 340 Kletterhallen und zahlreiche abgesicherte Outdoor-Klettergärten. Gleichzeitig steigt die Zahl der im schulischen Rahmen errichteten Boulder- und Kletterwände stetig. Statistiken über das Unfallgeschehen in den Kletterhallen zeigen hierbei entgegen dem weit verbreiteten Image des Kletterns als Risikosportart, dass durch die heute verwendeten Ausrüstungsgegenstände und Sicherungstechniken, bei sachgemäßer Anwendung, ein nur geringes Verletzungsrisiko besteht. Im Rahmen der Veranstaltung werden die verschiedenen Ausprägungen des Kletterns aus sportwissenschaftlicher Sicht diskutiert und verschiedene methodisch-didaktische Herangehensweisen an den Klettersport thematisiert und praktisch erprobt. Hierbei sollen insbesondere Kenntnisse erworben werden, die das sichere Klettern und das Begleiten von Gruppen in künstlichen und in gut abgesicherten natürlichen Kletteranlagen ermöglichen. Im Rahmen der Veranstaltung kann der DAV-Kletterschein Toprope erworben werden.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Gymnastik

S/Ü Mo 12 – 14 Uni-Halle I und Gymnastikraum Albert

(zzgl. Sa. 06.04.2018, 10-15 Uhr)

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Gymnastik ist eine der ältesten Formen der abendländischen Bewegungskultur. Wir finden ihre Wurzeln vor etwa 2500 Jahren in der klassischen Antike. Ihr bestimmendes Ideal ist die Vorstel-

lung der Einheit und Harmonie von Körper, Geist und Seele. Daraus resultiert ihr pädagogischer Anspruch, zur Bildung eines "ganzheitlichen" Menschen beitragen zu können.

Aber was ist Gymnastik heute eigentlich genau? In diesem Praxisseminar sollen verschiedene Erscheinungsformen des weiten Felds der Gymnastik erfahren und reflektiert werden. Es versteht sich als Vertiefung, bzw. Erweiterung des Praxisseminars „Methodik Gymnastik/Tanz“. Die Gymnastik wird hierbei sowohl als integrativer Bestandteil jeglicher Art des Sporttreibens verstanden (funktionale Gymnastik) als auch als eigenständige Bewegungskultur. Neben der Vermittlung von gymnastischen Grundlagen der Körper- und Bewegungskultur liegt der Schwerpunkt auf der Auseinandersetzung mit verschiedenen Handgeräten, bzw. Materialien (z.B. Ball, Seil, Gummitwist) besonders im Sinne schuladäquater Vermittlungsformen.

Das Praxisseminar zielt nicht nur auf das Kennenlernen einer möglichen Methodik für Unterrichtsvorhaben im Bewegungsfeld Gymnastik, sondern versteht sich auch als persönliches Erfahrungsfeld. Verbindlich für die Veranstaltung ist die Teilnahme an der Exkursion zur FIBO 2019 in Köln am Samstag, den 06.04.2019 von 10 bis ca. 15 Uhr, Unkostenbeitrag 15 Euro.

Um die Mindestteilnehmerzahl und damit das Stattfinden der Veranstaltung und der Exkursion zu gewährleisten, muss eine verbindliche Anmeldung per Mail bis zum 01. April 2019 bei Frau Albert erfolgen!

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Choreographische Werkstatt

S/Ü Di 14 – 16 Uni-Halle III und Gymnastikraum Albert

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Aufbauend auf die Veranstaltung Methodik Gymnastik/ Tanz, sollen in dieser Veranstaltung choreographische Arbeitsweisen vertieft werden. Der Schwerpunkt liegt auf Methoden zur Entwicklung von Bewegungsmaterial, also auf der Bewegungsfindung. Als Ausgangspunkt wird eine Einführung in zeitgenössische Tanztechnik als stilgebundene Tanzform gegeben.

Ziel ist die gemeinsame Erarbeitung einer tänzerischen Gestaltung, welche auf der Aufführung ‚sportstudium bewegt‘ im November 2019 gezeigt werden soll.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Site Specific – Sportliche und tänzerische Performance im öffentlichen Raum

S/Ü Blockveranstaltung Uni-Halle I, I.14.75 u. öffentl. Raum Albert / Böttcher

Veranstaltungsblöcke:
Fr. 26.04.2019 14.00 – 16.00 Uhr Uni-Halle I
Sa. 27.04.2019 10.00 – 16.00 Uhr Uni-Halle I
So. 28.04.2019 10.00 – 16.00 Uhr Uni-Halle I
Fr. 03.05.2019 10.00 – 16.00 Uhr Selbstlernzeit
Sa. 04.05.2019 10.00 – 16.00 Uhr I.14.75
So. 05.05.2019 10.00 – 16.00 Uhr I.14.75

Die verbindliche Anmeldung für die Veranstaltung erfolgt über die Einschreibung in den Moodlekurs (Albert, D./ Site Specific – Sportliche und tänzerische Performance im öffentlichen Raum/ Passwort: Site Specific). Deadline für die Anmeldung ist der 01.04.2019.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss Methodik Gymnastik/Tanz

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Sportliche und tänzerische Bewegungen bleiben längst nicht mehr in den ihnen zugeteilten Räumen. Es geht raus aus Sporthallen und Tanzsälen - der öffentliche Raum wird zum Ausgangspunkt kreativer Bewegungsfindung und zur Bühne sportlicher und tänzerischer Performances. Ob Le Parkour, Flashmop oder Künstlerisch-tänzerische Intervention - die Ausdrucksformen sind vielfältig. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf dem kreativen Entwickeln von Bewegungsgestaltungen, die in örtlichen Gegebenheiten ihren Ausgangspunkt haben. Die Ergebnisse sollen in Form eines Videos dokumentiert werden, so ist auch eine Einführung in praktische Kameraarbeit Inhalt der Veranstaltung.

Der genaue Ablauf wird in der ersten Einheit besprochen, in der wir auch direkt praktisch starten.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Abenteuersport indoor

S/Ü Di 14 – 16 Uni-Halle I + II Böttcher

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

In diesem Seminar werden verschiedene erlebnispädagogische Elemente, Teambuildingaufgaben, Vertrauens- und Abenteuerspiele sowie deren Einsatzmöglichkeiten im regulären Schul- und Vereinssport thematisiert. Die Teilnehmer*innen setzen sich im Sinne reflexiver Selbsterfahrungen mit den verschiedenen Aspekten von Abenteuersport in der Sporthalle auseinander. Der Einsatz von Bewegungslandschaften und die alternative Nutzung von Turngeräten werden genauso behandelt wie die damit zusammenhängenden Sicherheitsaspekte. Zusätzlich werden verschiedene Reflexionsmöglichkeiten vermittelt und diskutiert, ebenso wird die pädagogische Begleitung von sportlichen Abenteuer- und Wagnissituationen thematisiert. Das Ziel des Kurses ist auch eine theoretische Auseinandersetzung mit den Phänomenen Abenteuer-, Erlebnis- und Risikosport.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Qi Gong – eine chinesische Bewegungskunst

S/Ü Blockveranstaltung Gymnastikraum und Cafeteria Uni-Halle Eichhorn

Einführungsveranstaltung: Di. 02.04.2019 12.00 – 13.00 Uhr

Veranstaltungsböcke: Mo. 12.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Di. 13.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Mi. 14.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Do. 15.08.2019 09.30 – 15.00 Uhr

Fr. 16.08.2019 09.30 – 12.30 Uhr

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Der Einstieg in den Themenbereich wird anhand der Erklärung und Erläuterung der Begriffe Qi, Gong und Qigong vollzogen. Eine Darstellung der geschichtlichen und philosophischen Einbettung von Qigong ergänzt den Überblick über das breite Spektrum dieser traditionellen chinesischen Form der Bewegungskultur. Anhand von praktischen Übungen aus dem Methodenzyklus des „Daoyin yangsheng gong“ von Prof. Zhang Guangde (Sportuniversität Peking) werden die theoretischen und praktischen Grundlagen des Qigong gemeinsam erarbeitet.

Darüber hinaus werden historische Konzepte der Lebenspflege sowie theoretische Grundlagen der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) vermittelt, welche zum Verständnis der Übungen notwendig sind. In erster Hinsicht sind dies die Theorie von Yin Yang, Qi-Konzepte, die Theorie der 5 Wandlungsphasen sowie Leitbahnsystematik und Akupunktursysteme. Weiterhin wird die Vernetzung zwischen Bewegung, Medizin und Philosophie in China aufgezeigt.

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Triathlon

S/Ü Fr. 12 – 15 Cafeteria Uni-Halle Rudolph

10 Blöcke + Zusatzveranstaltung und weitere Orte

Termine: 05.04., 12.04., 26.04., 3.05., 10.05., 24.05., 07.06., 28.06., 05.07., 12.07.

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Die Sportart Triathlon ist die Kombination der drei Ausdauersportarten Schwimmen, Radfahren und Laufen. Die Besonderheit dieser Sportart besteht darin, dass eine bestimmte Strecke mit unter-

schiedlichen Fortbewegungsmitteln so schnell wie möglich und ohne Wechsellpausen zurückgelegt wird. In dieser Lehrveranstaltung werden individuelle Erfahrungen im Bereich der Vorbereitung und der Durchführung verschiedener Trainingsinhalte und -methoden in den drei Sportarten bzw. deren Kombination gesammelt. Darüber hinaus werden weitere grundlegende Aspekte des Triathlonsports wie Ausrüstung, Wetter-Streckenprofil, Gewässer-Organisation, Sicherheitsfaktoren sowohl beschrieben und analysiert als auch methodisch und didaktisch aufgearbeitet. Am Ende sollen die Studierenden ein sportliches Leistungsniveau erreichen, das die obligatorische Teilnahme an einem Volkstriathlon (500m Schwimmen- 20 km Radfahren-5 km Laufen) erlaubt. Das notwendige Trainingsequipment muss selbst mitgebracht werden. Neben den üblichen Lauf- und Schwimmutensilien sind dies für das Radfahren (MTB-, Trekking- oder Tourenrad, Radhose, Pumpe, Ersatzschlauch, Radtools, Tacho)

Literatur: Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

Methodik Windsurfen

S/Ü 2.8. bis 10.8.2019 Elburg/Niederlande Hofmann

Anmeldung: ab Mo 18. März 2019 im Sekretariat

Vorbesprechungstermin: 09. April 2019, 18.00 Uhr

Wahlpflichtveranstaltung für BEd

Teilgebiet BEd: Modul SPO6

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN - die regelmäßige aktive, qualifizierte Teilnahme

Im Rahmen dieser Methodik wird am Beispiel des Windsurfens der Wassersport als einer der großen Bereiche des Natursports thematisiert. Windsurfen zählt nach wie vor zu den beliebtesten Wassersportarten, die auf unzähligen Gewässern in Deutschland und an vielen Stränden der Welt ausgeübt werden kann. Darüber hinaus eignet sich Windsurfen hervorragend als Thema für den Schulsport, z. B. im Rahmen von Schulsportfahrten oder AGs. In der Bachelorveranstaltung werden grundlegende Aspekte des Windsurfens praktisch vermittelt und im Hinblick auf methodisch didaktische Aspekte theoretisch reflektiert. Thematische Schwerpunkte bilden das Grundlagen- und Manövertraining, Vermittlungskonzepte in der Einsteiger- und Aufsteigerschulung sowie die Organisation und Sicherheit im Windsurf(ing)-Unterricht. Weiterhin spielen übergeordnete Aspekte des Sporttreibens in der Natur und theoretische Kenntnisse zu den Rahmenbedingungen des Windsurfens (Materialkunde, Physik, Wetter etc.) eine wichtige Rolle.

Die fahrtechnischen Voraussetzungen für die Teilnahme können in der Vorlesungszeit im Rahmen von Kursen des Wuppertaler Hochschulsports (5 mal 3 Std., voraussichtlich mittwochs von 16:00h bis 19:00h) oder in Kompaktveranstaltungen im Juni erworben werden. Genauere Informationen werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Dienstag, den 18.4.16 (18:00 Uhr, I.14.75) bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Außerdem können die Veranstaltungen aus dem Modul SPO6 Modulteil a. (Spiel u. Exkursion) sowie die noch nicht angerechnete Veranstaltung aus dem Modul SPO5 (Leisten und Gestalten) gewählt werden.

4 Master of Education

4.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul I)

4.1.1 Modul Ia (Integrative fachwissenschaftliche Veranstaltungen)

Schulsport zwischen Anspruch und Wirklichkeit

| | | | |
|------|---|---------|------|
| S/Pr | Do 12.30 – 14.00 zzgl. Block nach Vereinbarung | I.14.75 | Balz |
|------|---|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

Zwischen pädagogischen Ansprüchen und schulischer Wirklichkeit besteht ein Spannungsverhältnis. Mit dieser Veranstaltung soll das Spannungsverhältnis für den Schulsport genauer untersucht werden. Nach fachlicher Grundlegung führen Studierende dazu eigene „Differenzstudien“ durch und stellen ihre Ergebnisse auf einer Plenumstagung zur Diskussion.

Literatur:

Balz, E. & Neumann, P. (2014) (Hrsg.). *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstöße*. Aachen: Shaker.

Inklusion im Sportunterricht aus fachdidaktischer Perspektive

| | | | |
|------|---|---------|-------|
| S/Pr | Mi 10 - 12 zzgl. Block nach Vereinbarung | I.14.75 | Frohn |
|------|---|---------|-------|

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2006) wird ein Bildungssystem ohne Aussonderung gefordert und mit dem Begriff Inklusion bezeichnet. Auch Deutschland hat sich der Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf (GU) verpflichtet, was die Schulen vor z. T. große Herausforderungen stellt und zum Umdenken zwingt. In der Lehrveranstaltung sollen nach einem Überblick über die erziehungswissenschaftliche Diskussion und die verschiedenen Förderschwerpunkte die Konsequenzen für den Sportunterricht reflektiert und fachdidaktische Vorschläge diskutiert werden.

In einer anschließenden Projektphase sollen Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt und in einer Blockveranstaltung am Ende der vorlesungsfreien Zeit präsentiert und diskutiert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erlebnispädagogik im Schulsport

| | | | |
|--------------|---|---|------------------|
| S/Ü Gruppe A | Mi 14.15 – 16.30 zzgl. Block vom 09. – 11.09.2019 | Cafeteria Uni-Halle Uni-Halle II + III | Fritschen, Wastl |
| S/Ü Gruppe B | Mi 14.15 – 16.30 zzgl. Block vom 30.09. – 02.10.2019 | Cafeteria Uni-Halle Uni-Halle II + III | Fritschen, Wastl |

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

Handlungsorientiertes Teamtraining spielt auch im Sport eine immer größer werdende Rolle. Besonders die Erlebnispädagogik, welche bereits Einzug in Schulen, Vereine, Freizeit und Arbeitswelt gehalten hat, und ihre weiteren Anwendungsbereiche setzen sich mit dieser Thematik unter dem Aspekt Erleben und Lernen auseinander. Auf vielerlei Ebenen zeigt sich hier eine Wandlung des Sports und es stellt sich die Frage, welche pädagogischen Argumente diese Handlungsperspektive

stützen. In diesem Projekt werden grundlegende Einblicke in erlebnispädagogische Theorien und Arbeitsweisen gegeben. Dabei erfahren und erwerben die Teilnehmer wichtige Grundlagen zur Begleitung von erlebnispädagogischen Aktivitäten. Im Rahmen von schulpraktischen Angeboten (Gestaltung von Projektwochen) wird Gelegenheit gegeben, die Wirkungsweisen erlebnispädagogischer Arbeit mit Schülern erproben, erfahren und reflektieren zu können. Dabei geht es neben der Förderung des sozialen Lernens innerhalb des Klassenverbandes auch um die Persönlichkeitsförderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Lehrveranstaltung findet zunächst gemeinsam für Gruppe A und B statt. Eine Aufteilung und Trennung der beiden Gruppen erfolgt erst im Blockteil auf die beiden Termine 09.-11.09.2019 und 23.-25.09.2019.

Literatur:

Gilsdorf, R. & Kistner, G. (1995, 2001, 2013). *Kooperative Abenteuerspiele 1, 2 und 3. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.

Gissel, N. & Schwier, J. (2003) (Hrsg.). *Abenteurer, Erlebnis und Wagnis - Perspektiven für den Sport in Schule und Verein*. Hamburg: Cwalina.

Michl, W. (2009). *Erlebnispädagogik*. München: Ernst Reinhardt.

Reiners, A. (2000). *Praktische Erlebnispädagogik. Neue Sammlung motivierender Interaktionsspiele*. Augsburg: Ziel.

Reuker, S. (2017). Erlebnispädagogik – Möglichkeiten erlebnispädagogischer Bewegungsaktivitäten im Schulsport. In *Sportpädagogik 1/17*, S. 2-7.

Senninger, T. (2000). *Abenteurer leiten - in Abenteuer lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb*. Münster: Ökoptopia.

Sportjugend im Landessportbund NRW (Hrsg.) (1999). *Praxismappe Abenteurer/Erlebnis*. Duisburg: Sportjugend NW.

4.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul II)

4.2.1 Modul IIa (Reflektierte Praxis)

Schulfußball für alle!?

| | | | |
|-----|------------------|--------------------------------------|------|
| S/Ü | Mi 10.30 – 12.00 | Uni-Halle III u. Cafeteria Uni-Halle | Balz |
|-----|------------------|--------------------------------------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete: Modul IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa

Fußball gehört – auch in der Schule – nach wie vor zu den beliebtesten Sportspielen. In dieser Veranstaltung soll geprüft und erprobt werden, inwieweit Schulfußball für alle Schülerinnen und Schüler motivierend, attraktiv und gewinnbringend gestaltet werden kann. Dabei wechseln sich theoretische Seminarsitzungen und praktische Übungsstunden (ggf. an verschiedenen Orten) ab. Studierende sind gehalten, sich an der Planung und Durchführung zu beteiligen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Entspannung im Schulsport

| | | | |
|-----|------------|-------------------------|-------|
| S/Ü | Do 12 – 14 | Gymnastikraum Uni-Halle | Frohn |
|-----|------------|-------------------------|-------|

Wahlpflichtveranstaltung für MA Ed

Teilgebiet: Modul SPO IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO IIa

Die Fähigkeit, seinen eigenen Körper bewusst und differenziert wahrzunehmen, ist grundlegend sowohl für das Bewegungslernen als auch für eine gesunde Lebensführung im Alltag. Dazu gehört u. a. die Wahrnehmung von Spannungszuständen der Muskulatur. Entspannungsverfahren ermöglichen es, diese zu beeinflussen, Ruhe und Entspannung wertzuschätzen und das Wohlbefinden zu steigern. So kann die Thematisierung von Entspannung persönlichkeitsentwickelndes Potenzial entfalten und hat in diesem Sinne auch Eingang in schulische Bildungspläne gefunden.

Im Seminar werden unterschiedliche Entspannungsverfahren (z. B. Yoga, Progressive Muskelrelaxation) ebenso wie spielerische Zugänge praktisch erprobt sowie ihre Thematisierung und methodische Realisierung im Schulsport reflektiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Didaktisch-methodische Aspekte des Bewegungsfeldes Kämpfen

S/Ü Mo 14 – 16 Uni-Halle III Wibowo

Wahlpflichtveranstaltung für MA Ed

Teilgebiet: Modul SPO IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul SPO IIa

In der Veranstaltung werden didaktische und methodische Aspekte des Kämpfens im Sportunterricht thematisiert. Ausgehend von einer Bestimmung verschiedener Grundideen und -bewegungsweisen des Kämpfens, werden insbesondere methodische Aspekte des Kämpfens im Sportunterricht exemplarisch an einer Unterrichtsreihe zum Thema Pointfighting erarbeitet und kritisch reflektiert. Weitere Beispiele zu anderen Arten des Kämpfens werden von den Studierenden erarbeitet.

Literatur:

Happ, S. (2008). Kämpfen. In R. Laging (Hrsg.), *Inhalte und Themen des Bewegungs- und Sportunterrichts* (S. 243-277). Baltmannsweiler: Schneider Verlag.

Wibowo, J. (2017). Vielfältig Kämpfen. *sportpädagogik*, 41 (5), 2-7.

Wibowo, J. (2018). Kooperatives Lernen im Bewegungsfeld Kämpfen. In J. Wibowo & I. Bähr (Hrsg.), *Kooperatives Lernen im Sportunterricht*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag

Inklusiver Sportunterricht

S/Ü Do 12 – 14 Uni-Halle II + III Cwierzdzinski

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa - als Zusatzqualifikation für Grundschule möglich

In der Veranstaltung soll inklusiver Sportunterricht aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Es wird die Frage gestellt, wie Inklusion im Sport gestaltet werden kann und welche Chancen und Grenzen Sport- und Bewegungsangebote bieten können. Steht einem breit differenzierten Spektrum von Behinderungen eine Exklusivität des Sports gegenüber?

Dabei sollen Möglichkeiten von Behindertensport, Gemeinsamen Sportunterricht sowie Integration von Menschen mit Behinderung im Sport erörtert werden. Praxisvorschläge für inklusiven Sportunterricht sollen ebenso kritisch reflektiert werden wie Initiativen unterschiedlicher Institutionen. Nicht zuletzt gilt es zu überlegen, welche Rolle individuelle Förderung im inklusiven Sportunterricht einnehmen kann.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Windsurfen in der Schule

S/Ü 10.8. bis 17.8.2019 Elburg/Niederlande Hofmann

Anmeldung: ab Mo. 18.03.2019 im Sekretariat

Vorbesprechung: Di. 16.04.2019, 18.00 Uhr, I.14.75

Wahlpflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: *Voraussetzung für die Teilnahme an der Masterfahrt ist die erfolgreiche Teilnahme an der BA-Veranstaltung Methodik Windsurfen, der Besuch einer adäquaten Veranstaltung einer anderen Uni oder der Besitz der Lizenz "Windsurfing Instructor" des VDWS.*

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa

Das Windsurfen ist eine Sportart, die sich insbesondere im Rahmen von Schulsportfahrten in den Schulsport integrieren lässt. Es besitzt eine Vielzahl von Facetten und Eigenschaften, die einen mehrperspektivischen und fächerübergreifenden Zugang zum Wassersport ermöglichen und den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb eröffnen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Lehrkompetenzen zur Erteilung von Windsurfingunterricht in Theorie und Praxis erworben und reflektiert. Studierende müssen hierzu exemplarische Unterrichtsvorhaben zum Windsurfing

mitgestalten und sich in deren Kontext sowohl in die Rolle der Lehrenden als auch der Lernenden begeben.

Informationen zum Ablauf der Veranstaltung werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Mittwoch, den 19.4.17 (17:00h, I.14.75) bekanntgegeben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

4.2.2 Modul IIb (Fachspezifische Methoden)

Methoden im mehrperspektivischen Sportunterricht

S Di 14 – 16 I.14.75 Balz

Pflichtveranstaltung für MEd

Teilgebiete MEd: Modul IIb

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIb

In dieser Veranstaltung soll das Methodenbewusstsein für den Sportunterricht geschärft werden. Dabei stehen fachmethodische Zusammenhänge und mehrperspektivische Vermittlungsformen im Zentrum. Grundlagenbeiträge werden gemeinsam bearbeitet, Unterrichtsbeispiele sondiert und Unterrichtsvorhaben auch von Studierenden präsentiert.

Literatur:

Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2010/11). *Mehrperspektivischer Sportunterricht (Band I u. II)*. Schorndorf: Hofmann.

4.3 Praxissemester – Planung und Analyse von Sportunterricht

Vorbereitungs- und Begleitseminar - Praxissemester

S Fr in 2 Gruppen I.14.75 Cwierzdzinski

Einführungsveranstaltung für alle 07.06.2019: 12-14 Uhr

Termine Gruppe A: 28.06.2019, 12-16 Uhr (Doppeltermin!)

05.07.2019, 12-14 Uhr

12.07.2019, 12-14 Uhr

Termine Gruppe B: 21.06.2019, 16-18 Uhr

28.06.2019, 16-18 Uhr

05.07.2019, 16-18 Uhr

12.07.2019, 16-18 Uhr

Fahlenbock

Pflichtveranstaltung für MA Ed

Teilgebiete MA Ed: Praxissemester

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN

Das Seminar orientiert sich an der „Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters“ des Landes NRW. Der Lernort Universität bereitet forschende Lernprozesse in den Fachdidaktiken vor, unterstützt bei der Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte sowie der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung.

Literatur:

Balz, E. (1992). Fachdidaktische Konzepte oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren? *Sportpädagogik* 16 (2); 13-17.

Brodthmann, D & Klupsch-Sahlmann, R. (1999): Unterricht vorbereiten. *Sportpädagogik* 23 (1); 21-28.

Frankfurter Arbeitsgruppe (1998). *Werkstatt Sportunterricht* (Afra Sport Buch Praxis, Bd. 4, 3. Aufl.). Butzbach: Afra.

Funke, J. (1991). Unterricht öffnen – offener Unterricht. *Sportpädagogik* 15 (2); 12-18.

Kurz, D. (2000). Die pädagogische Grundlegung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport. Pädagogische Grundlagen der Curriculum-revision in Nordrhein-Westfalen* (S. 9–55). Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung.

Meyer, H. (1996). *Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung* (12. Aufl.). Frankfurt am Main: Scriptor.

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.

4.4 Wahlveranstaltung modulübergreifend

Erweiterte erste Hilfe in Theorie und Praxis

| | | | |
|-----------------|--|--------------------------|--------------|
| S | Mo 14 – 18 4 Blöcke. Beginn: Mo. 08.04.2019 | Cafeteria Uni-Halle | C. N. Nguyen |
| <u>Termine:</u> | | | |
| | Mo. 08.04.2019 14-18 Uhr | Mo. 29.04.2019 14-18 Uhr | |
| | Mo. 15.04.2019 14-18 Uhr | Mo. 06.05.2019 14-18 Uhr | |

Wahlveranstaltung für MEd

Teilgebiete: modulübergreifend

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Folgende Themen werden in Theorie sowie praktischen Übungen behandelt:

Wiederbelegungsmaßnahmen, Diagnostik und Erstversorgung typischer Sport-, Schulsport- und Unfallverletzungen, sowie erste Hilfe bei besonderen Situationen (z. Bsp. Verbrennungen, Unterkühlung, Hitze induzierte Erkrankungen, etc.).

5 Master of Education (MEd) - Sonderpädagogische Förderung

5.1 Theorie und Praxis des Schulsports (Modul I)

5.1.1 Modul Ia (Integrative fachwissenschaftliche Veranstaltungen)

Schulsport zwischen Anspruch und Wirklichkeit

| | | | |
|------|---|---------|------|
| S/Pr | Do 12.30 – 14.00 zzgl. Block nach Vereinbarung | I.14.75 | Balz |
|------|---|---------|------|

Wahlpflichtveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

Zwischen pädagogischen Ansprüchen und schulischer Wirklichkeit besteht ein Spannungsverhältnis. Mit dieser Veranstaltung soll das Spannungsverhältnis für den Schulsport genauer untersucht werden. Nach fachlicher Grundlegung führen Studierende dazu eigene „Differenzstudien“ durch und stellen ihre Ergebnisse auf einer Plenumstagung zur Diskussion.

Literatur:

Balz, E. & Neumann, P. (2014) (Hrsg.). *Schulsport: Anspruch und Wirklichkeit. Deutungen, Differenzstudien, Denkanstöße*. Aachen: Shaker.

Inklusion im Sportunterricht aus fachdidaktischer Perspektive

| | | | |
|------|---|---------|-------|
| S/Pr | Mi 10 - 12 zzgl. Block nach Vereinbarung | I.14.75 | Frohn |
|------|---|---------|-------|

Wahlpflichtveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

In der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (2006) wird ein Bildungssystem ohne Aussonderung gefordert und mit dem Begriff Inklusion bezeichnet. Auch Deutschland hat sich der Umsetzung des gemeinsamen Unterrichts von Kindern mit und ohne besonderen Förderbedarf (GU) verpflichtet, was die Schulen vor z. T. große Herausforderungen stellt und zum Umdenken zwingt. In der Lehrveranstaltung sollen nach einem Überblick über die erziehungswissenschaftliche Diskussion und die verschiedenen Förderschwerpunkte die Konsequenzen für den Sportunterricht reflektiert und fachdidaktische Vorschläge diskutiert werden.

In einer anschließenden Projektphase sollen Unterrichtsbeobachtungen durchgeführt und in einer Blockveranstaltung am Ende der vorlesungsfreien Zeit präsentiert und diskutiert werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Erlebnispädagogik im Schulsport

| | | | |
|--------------|---|---|------------------|
| S/Ü Gruppe A | Mi 14.15 – 16.30 zzgl. Block vom 09. – 11.09.2019 | Cafeteria Uni-Halle Uni-Halle II + III | Fritschen, Wastl |
| S/Ü Gruppe B | Mi 14.15 – 16.30 zzgl. Block vom 30.09. – 02.10.2019 | Cafeteria Uni-Halle Uni-Halle II + III | Fritschen, Wastl |

Wahlpflichtveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete: Modul I

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul I

Handlungsorientiertes Teamtraining spielt auch im Sport eine immer größer werdende Rolle. Besonders die Erlebnispädagogik, welche bereits Einzug in Schulen, Vereine, Freizeit und Arbeitswelt gehalten hat, und ihre weiteren Anwendungsbereiche setzen sich mit dieser Thematik unter dem Aspekt Erleben und Lernen auseinander. Auf vielerlei Ebenen zeigt sich hier eine Wandlung des Sports und es stellt sich die Frage, welche pädagogischen Argumente diese Handlungsperspektive stützen. In diesem Projekt werden grundlegende Einblicke in erlebnispädagogische Theorien und Arbeitsweisen gegeben. Dabei erfahren und erwerben die Teilnehmer wichtige Grundlagen zur Begleitung von erlebnispädagogischen Aktivitäten. Im Rahmen von schulpraktischen Angeboten (Gestaltung von Projektwochen) wird Gelegenheit gegeben, die Wirkungsweisen erlebnispädagogischer Arbeit mit Schülern erproben, erfahren und reflektieren zu können. Dabei geht es neben der Förderung des sozialen Lernens innerhalb des Klassenverbandes auch um die Persönlichkeitsförderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Die Lehrveranstaltung findet zunächst gemeinsam für Gruppe A und B statt. Eine Aufteilung und Trennung der beiden Gruppen erfolgt erst im Blockteil auf die beiden Termine 09.-11.09.2019 und 23.-25.09.2019.

Literatur:

Gilsdorf, R. & Kistner, G. (1995, 2001, 2013). *Kooperative Abenteuerspiele 1, 2 und 3. Praxishilfe für Schule, Jugendarbeit und Erwachsenenbildung*. Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung.

Gissel, N. & Schwier, J. (2003) (Hrsg.). *Abenteurer, Erlebnis und Wagnis - Perspektiven für den Sport in Schule und Verein*. Hamburg: Cwalina.

Michl, W. (2009). *Erlebnispädagogik*. München: Ernst Reinhardt.

Reiners, A. (2000). *Praktische Erlebnispädagogik. Neue Sammlung motivierender Interaktionsspiele*. Augsburg: Ziel.

Reuter, S. (2017). *Erlebnispädagogik – Möglichkeiten erlebnispädagogischer Bewegungsaktivitäten im Schulsport*. In *Sportpädagogik 1/17*, S. 2-7.

Senninger, T. (2000). *Abenteurer leiten - in Abenteuer lernen. Methodenset zur Planung und Leitung kooperativer Lerngemeinschaften für Training und Teamentwicklung in Schule, Jugendarbeit und Betrieb*. Münster: Okotopia.

Sportjugend im Landessportbund NRW (Hrsg.) (1999). *Praxismappe Abenteurer/Erlebnis*. Duisburg: Sportjugend NW.

5.2 Sportbezogene Vermittlungskompetenzen (Modul II)

5.2.1 Modul IIa (Reflektierte Praxis)

Inklusiver Sportunterricht

| | | | |
|-----|------------|--------------------|---------------|
| S/Ü | Do 12 – 14 | Uni-Halle II + III | Cwierzdzinski |
|-----|------------|--------------------|---------------|

Wahlpflichtveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa - als Zusatzqualifikation für Grundschule möglich

In der Veranstaltung soll inklusiver Sportunterricht aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden. Es wird die Frage gestellt, wie Inklusion im Sport gestaltet werden kann und welche Chancen und Grenzen Sport- und Bewegungsangebote bieten können. Steht einem breit differenzierten

Spektrum von Behinderungen eine Exklusivität des Sports gegenüber?

Dabei sollen Möglichkeiten von Behindertensport, Gemeinsamen Sportunterricht sowie Integration von Menschen mit Behinderung im Sport erörtert werden. Praxisvorschläge für inklusiven Sportunterricht sollen ebenso kritisch reflektiert werden wie Initiativen unterschiedlicher Institutionen. Nicht zuletzt gilt es zu überlegen, welche Rolle individuelle Förderung im inklusiven Sportunterricht einnehmen kann.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Windsurfen in der Schule

| | | | |
|-----|--|--------------------|---------|
| S/Ü | 10.8. bis 17.8.2019 | Elburg/Niederlande | Hofmann |
| | Anmeldung: ab Mo. 18.03.2019 im Sekretariat | | |
| | Vorbesprechung: Di. 16.04.2019, 18.00 Uhr, I.14.75 | | |

Wahlpflichtveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete MEd: Modul IIa

Voraussetzung: Voraussetzung für die Teilnahme an der Masterfahrt ist die erfolgreiche Teilnahme an der BA-Veranstaltung Methodik Windsurfen, der Besuch einer adäquaten Veranstaltung einer anderen Uni oder der Besitz der Lizenz "Windsurfing Instructor" des VDWS.

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIa

Das Windsurfen ist eine Natursportart, die sich insbesondere im Rahmen von Schulsportfahrten in den Schulsport integrieren lässt. Es besitzt eine Vielzahl von Facetten und Eigenschaften, die einen mehrperspektivischen und fächerübergreifenden Zugang zum Wassersport ermöglichen und den Schülerinnen und Schülern vielfältige Möglichkeiten zum Kompetenzerwerb eröffnen. Im Rahmen der Lehrveranstaltung werden die fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und fachmethodischen Lehrkompetenzen zur Erteilung von Windsurfingunterricht in Theorie und Praxis erworben und reflektiert. Studierende müssen hierzu exemplarische Unterrichtsvorhaben zum Windsurfing mitgestalten und sich in deren Kontext sowohl in die Rolle der Lehrenden als auch der Lernenden begeben.

Informationen zum Ablauf der Veranstaltung werden im Rahmen des Vorbesprechungstermins am Dienstag, den 16.4.19 (18:00h, I.14.75) bekanntgegeben. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

5.2.2 Modul IIb (Fachspezifische Methoden)**Methoden im mehrperspektivischen Sportunterricht**

| | | | |
|---|------------|---------|------|
| S | Di 14 – 16 | I.14.75 | Balz |
|---|------------|---------|------|

Pflichtveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete MEd: Modul IIb

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul IIb

In dieser Veranstaltung soll das Methodenbewusstsein für den Sportunterricht geschärft werden. Dabei stehen fachmethodische Zusammenhänge und mehrperspektivische Vermittlungsformen im Zentrum. Grundlagenbeiträge werden gemeinsam bearbeitet, Unterrichtsbeispiele sondiert und Unterrichtsvorhaben auch von Studierenden präsentiert.

Literatur:

Neumann, P. & Balz, E. (Hrsg.) (2010/11). *Mehrperspektivischer Sportunterricht (Band I u. II)*. Schorndorf: Hofmann.

5.3 Praxissemester – Planung und Analyse von Sportunterricht**Vorbereitungs- und Begleitseminar - Praxissemester**

| | | | |
|---|--|---------|---------------|
| S | Fr in 2 Gruppen | I.14.75 | Cwierzdzinski |
| | Einführungsveranstaltung für alle 07.06.2019: 12-14 Uhr | | Fahlenbock |
| | Termine Gruppe A: 28.06.2019, 12-16 Uhr (Doppeltermin!) 05.07.2019, 12-14 Uhr | | |

| | |
|-------------------|-----------------------|
| | 12.07.2019, 12-14 Uhr |
| Termine Gruppe B: | 21.06.2019, 16-18 Uhr |
| | 28.06.2019, 16-18 Uhr |
| | 05.07.2019, 16-18 Uhr |
| | 12.07.2019, 16-18 Uhr |

Pflichtveranstaltung für MA Ed Sonderpädagogik

Teilgebiete MA Ed: Praxissemester

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN

Das Seminar orientiert sich an der „Rahmenkonzeption zur strukturellen und inhaltlichen Ausgestaltung des Praxissemesters“ des Landes NRW. Der Lernort Universität bereitet forschende Lernprozesse in den Fachdidaktiken vor, unterstützt bei der Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte sowie der Entwicklung einer forschenden Lernhaltung.

Literatur:

Balz, E. (1992). Fachdidaktische Konzepte oder: Woran soll sich der Schulsport orientieren? *Sportpädagogik* 16 (2); 13-17.

Brodthmann, D & Klupsch-Sahlmann, R. (1999): Unterricht vorbereiten. *Sportpädagogik* 23 (1); 21-28.

Frankfurter Arbeitsgruppe (1998). *Werkstatt Sportunterricht* (Afra Sport Buch Praxis, Bd. 4, 3. Aufl.). Butzbach: Afra.

Funke, J. (1991). Unterricht öffnen – offener Unterricht. *Sportpädagogik* 15 (2); 12-18.

Kurz, D. (2000). Die pädagogische Grundlegung des Schulsports in Nordrhein-Westfalen. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung (Hrsg.). *Erziehender Schulsport. Pädagogische Grundlagen der Curriculum-revision in Nordrhein-Westfalen* (S. 9–55). Soest: Verlag für Schule und Weiterbildung.

Meyer, H. (1996). *Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung* (12. Aufl.). Frankfurt am Main: Scriptor.

Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Berlin: Cornelsen.

5.4 Wahlveranstaltung modulübergreifend**Erweiterte erste Hilfe in Theorie und Praxis**

| | | | |
|---|----------------------------------|--------------------------|--------------|
| S | Mo 14 – 18 | Cafeteria Uni-Halle | C. N. Nguyen |
| | 4 Blöcke, Beginn: Mo. 08.04.2019 | | |
| | <u>Termine:</u> | | |
| | Mo. 08.04.2019 14-18 Uhr | Mo. 29.04.2019 14-18 Uhr | |
| | Mo. 15.04.2019 14-18 Uhr | Mo. 06.05.2019 14-18 Uhr | |

Wahlveranstaltung für MEd Sonderpädagogik

Teilgebiete MEd: modulübergreifend

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Folgende Themen werden in Theorie sowie praktischen Übungen behandelt:

Wiederbelegungsmaßnahmen, Diagnostik und Erstversorgung typischer Sport-, Schulsport- und Unfallverletzungen, sowie erste Hilfe bei besonderen Situationen (z. Bsp. Verbrennungen, Unterkühlung, Hitze induzierte Erkrankungen, etc.).

6 Master Sportwissenschaft – Bewegung, Gesundheit, Rehabilitation**6.1 Krankheit und Gesundheit (Modul 1)****Krankheitslehre II: Schwerpunkt orthopädische Erkrankungen**

| | | | |
|---|------------|-------|----------|
| V | Mi 10 - 12 | HS 30 | Hagedorn |
|---|------------|-------|----------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 1

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 1

Den Studierenden wird ein Überblick über die Entstehung, Diagnostik, Folgen und Therapie-

Optionen von ausgewählten Erkrankungen und Verletzungen des Bewegungsapparates gegeben. Schwerpunktthemen sind hierbei:

Sportartbedingte Verletzungen am Bewegungsapparat; degenerative Gelenkerkrankungen mit den Schwerpunkten primäre/sekundäre Arthrose, hämophile Arthropathie, Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises, durch Stoffwechselerkrankungen bedingte Veränderungen am Bewegungsapparat; degenerative und entzündliche Erkrankungen von Bindegewebe, Sehnen- und Gleitgewebe und Knochen.

Ausgewählte Krankheitsbilder von Wirbelsäule, Schulter/Oberarm, Ellenbogengelenk/Unterarm, Handgelenk/Hand, Becken/Hüfte/Oberschenkel, Kniegelenk/Unterschenkel, Sprunggelenk/Fuß.

Therapie der o.g. Krankheitsbilder unter besonderer Berücksichtigung von sporttherapeutischen Maßnahmen.

Literatur:

Rössler, H. & Rüther, W. (2007). *Orthopädie und Unfallchirurgie*. München/Jena: Urban & Fischer
Engelhardt, M. (Hrsg.) (2006). *Sportverletzungen*. München/Jena: Urban & Fischer

6.2 Diagnostik und Therapie (Modul 2)

Funktionelle Anatomie und Osteopathie

| | | | |
|-----|------------|---------------|---------|
| S/Ü | Do 08 – 10 | K.11.10 (K 8) | Hilberg |
|-----|------------|---------------|---------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 2A

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2A

Die Studierenden erlernen praktische Erfahrung in der Erfassung und Beurteilung der funktionellen Anatomie des Bewegungsapparates und der inneren Organe und können die erworbenen Kenntnisse selbstständig auch bei Patienten anwenden. Die Studierenden können zusätzlich einfache diagnostische Verfahren aus der Osteopathie anwenden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Medizinische Funktionsdiagnostik

| | | | |
|-----|------------|---------------------------|----------|
| S/Ü | Mi 13 – 15 | Ambulanz der Sportmedizin | Hagedorn |
|-----|------------|---------------------------|----------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 2A

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 2A

In dieser Veranstaltung erhalten die Studierenden einen Überblick über physiotherapeutische, labordiagnostische, ergometrische, bildgebende und biomechanische Verfahren. Anhand praktischer Erfahrungen sollen die Studenten/innen erklären und einschätzen können mit welchen Verfahren gesundheitsbezogene und leistungsdiagnostische Untersuchungen durchgeführt werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

6.3 Wissenschaftliches Arbeiten (Modul 3)

Anwendungsorientierte Statistik

| | | | |
|-----|------------|---------|--------|
| S/Ü | Mo 14 – 17 | T.09.13 | Krüger |
|-----|------------|---------|--------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 3A

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3A

Die Studierenden erwerben eine vertiefte Methodenkompetenz der schließenden Statistik (univariate, bivariate, multivariate Statistik) in Theorie und Praxis. Das in der Theorie erworbene Wissen wird in konkreten Studien oder Übungsbeispielen in der Praxis umgesetzt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben..

Wissenschaftliches Arbeiten in anwendungsorientierten Problemfeldern

| | | | |
|-----|------------|-------|----------|
| S/Ü | Do 10 – 12 | HS 27 | Wehmeier |
|-----|------------|-------|----------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 3B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 3B

Im Seminar „wissenschaftliches Arbeiten“ werden die grundlegenden Kenntnisse über Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens in Theorie und Praxis vertieft. Im Rahmen von Journal Clubs werden zudem gesundheitswissenschaftlich, sportmedizinisch und sporttherapeutisch relevante Originalarbeiten gemeinsam analysiert, diskutiert und reflektiert.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

6.4 Psychologie (Modul 4)

Kognitive Prozesse II

| | | | |
|---|-------|-------|--------|
| S | folgt | folgt | Radach |
|---|-------|-------|--------|

Wahlpflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 4B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 4B

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.5 Gesundheitsökonomie und Qualitätsmanagement (Modul 5)

Versorgungsforschung und Qualitätsmanagement

| | | | |
|---|-------|-------|---------------|
| S | folgt | folgt | Köberlein-Neu |
|---|-------|-------|---------------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 5

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 5

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.6 Prävention und Rehabilitation (Modul 6)

Rehabilitation durch Bewegung und Sport

| | | | |
|---|------------|-------|--------|
| S | Mo 10 – 12 | HS 27 | Krüger |
|---|------------|-------|--------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 6B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6B

Die Veranstaltung gliedert sich in einen theoretischen und praktischen Anteil. Im theoretischen Teil werden Hintergründe und Gefahrenmomente bei der Rehabilitation von Erkrankungen durch Sport dargestellt und an Fallbeispielen erarbeitet. Im Praxisteil werden konkrete Krankheitssituationen und ihre Behandlung mit Hilfe sporttherapeutischer Verfahren praxisnah erarbeitet und demonstriert. Am Ende der Veranstaltung besitzen die Studierenden einen theoretischen wie praktischen Hintergrund, um rehabilitative Maßnahmen durch Sport beruflich anwenden zu können

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Hospitationen in der Sporttherapie

| | | | |
|-----|------------|-------|----------|
| S/Ü | Mi 08 – 10 | HS 27 | Hagedorn |
|-----|------------|-------|----------|

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 6B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 6B

Die Absolventinnen und Absolventen hospitieren in ambulanten Rehasportgruppen, um praxisrelevante Erfahrungen im Hinblick auf die Durchführung und Planung von Bewegung/Sport bei ausgewählten Krankheitsbildern zu sammeln.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.7 Profilierung (Modul 7)**Sinnesphysiologie**

S/Ü Di 08 – 10 HS 27 Böttger / Krüger

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 7B

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN in Modul 7B

Inhaltlich werden in dem Seminar/der Übung „Sinnesphysiologie“ zunächst sinnesphysiologische Grundlagen (Reiz, Reizschwelle, Modalitäten, Qualitäten etc.) erworben. Anschließend werden Kenntnisse der sog. Klassischen Sinne (sehen, hören, riechen, schmecken, tasten) sowie der nicht bewusst wahrgenommenen Sinne (Sauerstoffkonzentration, Blutdruck etc.) mit den entsprechenden Rezeptoren vertieft und die Fähigkeiten zur praktischen Umsetzung und Reflektion sinnesphysiologischer Experimente und methodische Fertigkeiten erlernt.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.8 Abschlussmodul**Gesundheitsförderung unter besonderen Bedingungen**

Ü (Blockveranstaltung) Räume der Sportmedizin Hilberg / Nguyen

Erste Veranstaltung: Mo. 15.04.2019, 10.00 Uhr

Pflichtveranstaltung für MASpo

Teilgebiete: Modul 8

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: TN

Ziel der Übung ist die Befähigung der Absolventinnen und Absolventen, primär-, sekundär- und tertiärpräventive Sport- bzw. Bewegungsprogramme im Hinblick auf typische Zivilisationskrankheiten (u. a. KHK, arterielle Hypertonie, Rückenschmerz, spezifische orthopädische Verletzungen) unter besonderen Bedingungen (z.B. Klima-, Umwelt- und Arbeitsbedingungen) zu modifizieren und umsetzen zu können.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

6.9 Wahlveranstaltung modulübergreifend**Erweiterte erste Hilfe in Theorie und Praxis**

S Mo 14 – 18 Cafeteria Uni-Halle C. N. Nguyen

4 Blöcke. Beginn: Mo. 08.04.2019

Termine:

Mo. 08.04.2019 14-18 Uhr Mo. 29.04.2019 14-18 Uhr

Mo. 15.04.2019 14-18 Uhr Mo. 06.05.2019 14-18 Uhr

Wahlveranstaltung für MASpo

Teilgebiete MED: modulübergreifend

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Folgende Themen werden in Theorie sowie praktischen Übungen behandelt:

Wiederbelegungsmaßnahmen, Diagnostik und Erstversorgung typischer Sport-, Schulsport- und Unfallverletzungen, sowie erste Hilfe bei besonderen Situationen (z. Bsp. Verbrennungen, Unterkühlung, Hitze induzierte Erkrankungen, etc.).

7 Weitere Lehrveranstaltungen**Gesundheit und Bewegung**

V Mo 10 – 12 HS 26 Freiwald

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Teilgebiete: diverse

Voraussetzung: Vorlesung: „Grundlagen der Sportmedizin“

Qualifikationsmöglichkeit: keine

In der Veranstaltung wird ein Einblick in den Zusammenhang zwischen Gesundheit und Bewegung gegeben. Nach einer historischen Analyse wird der aktuelle nationale und internationale Stand des Wissens dargestellt.

Die Darstellungen beinhalten die Epidemiologie bewegungsbezogener Zivilisationskrankheiten, deren Ursachen und Möglichkeiten des bewegungsbezogenen Settings. Themen, die auf Bewegung und deren gesundheitliche Wirkungen bezogen besprochen werden, sind u.a.: Geschlecht, Alter, Ethnische Gruppen, Genetik, Mortalität, psychische Gesundheit, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Metabolische Erkrankungen, Übergewicht, Erkrankungen der Atemwege und der Lungen, Onkologische Erkrankungen, Orthopädische Erkrankungen, Sportverletzungen.

Anhand ausgewählter Beispiele werden Instrumente und Methoden zur Evaluation der Gesundheit vorgestellt.

Zu den angesprochenen Störungs- und Krankheitsbildern werden die Effekte körperlicher Aktivität und der Gestaltung geeigneter Präventionsprogramme erläutert; dabei wird insbesondere auf die Ergebnisse von „Evidence Based Studien“ geachtet.

Literatur: Wird während der Veranstaltung und im Downloadbereich bekannt gegeben.

Bewegte Schule

S Fr 10 – 12 I.14.75 Cwierzdzinski

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Teilgebiete: modulübergreifend

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

**Die Veranstaltung ist über
WUSEL belegpflichtig;
Belegfrist: 18.02. - 17.03.2019**

Bewegung spielt eine wesentliche Rolle bei Lern- und Entwicklungsprozessen, leistet wichtige Beiträge zur Schulgesundheit und -qualität und sichert das Prinzip der Ganzheitlichkeit schulischen Lernens und Lebens. In der Lehrveranstaltung wird das Konzept der Bewegten Schule vorgestellt und auch in Hinblick auf seinen Beitrag zur Schulentwicklung diskutiert. In Theorie und Praxis werden Möglichkeiten des Einsatzes von Bewegung inner- und außerhalb des Fachunterrichts erarbeitet.

Examenskolloquium

K Di 16 – 18 I.14.60 (Labor) Freiwald

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Das Kolloquium dient der gemeinsamen Darstellung und Diskussion von Problemen und Fragen im Zusammenhang mit Abschlussarbeiten. Fragestellungen werden aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven vorgestellt sowie Untersuchungsdesigns und ersten Ergebnissen.

Für alle Studierenden, die eine Abschlussarbeit im Arbeitsbereich Bewegungs- und Trainingswissenschaft schreiben, wird die Teilnahme am Examenskolloquium dringend empfohlen.

Kolloquium für Absolventen in der Sportmedizin

| | | | |
|---|------------|------------------------|--------|
| Ü | Mi 15 – 16 | Räume der Sportmedizin | Krüger |
|---|------------|------------------------|--------|

Wahlveranstaltung für alle Studiengänge

Voraussetzung: keine

Qualifikationsmöglichkeit: keine

Das Kolloquium dient dazu, allgemeine und spezifische Fragen bei der Anfertigung von Abschlussarbeiten in der Sportmedizin gemeinsam zu diskutieren und zu lösen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Sportwissenschaftliches Kolloquium

| | | | |
|---|------------|---------|-------|
| K | Di 12 – 14 | I.14.75 | Balz. |
|---|------------|---------|-------|

Wahlveranstaltung für alle Studierende und weitere Interessierte

Diese Veranstaltung soll Lehrenden, Studierenden und Gästen die Gelegenheit bieten, sich über wissenschaftliche Fragen des Sports auszutauschen. Dazu werden Projekte und Qualifikationsarbeiten vorgestellt, Gastvorträge gehalten und freie Themen behandelt.

Vorlesungs- und Prüfungszeiten

| | |
|---|------------------------------------|
| Orientierungs- und Einführungswoche: | keine |
| Beginn der Lehrveranstaltungen: | Mo. 01. April 2019 |
| Ende der Lehrveranstaltungen: | Fr. 12. Juli 2019 |
| Veranstaltungsfrei (Pfingstwoche): | Mo. 10. bis Fr. 14. Juni 2019 |
| Prüfungswochen (Methodik-Kurse, Einführungsvorlesungen, MAP): | Mo. 15. Juli bis Fr. 26. Juli 2019 |